

# Faszination Helfen

60 Jahre THW Ortsverband Augsburg

In Zusammenarbeit mit  




Das sind wir  
ab Seite 22



Die Helfer von morgen  
ab Seite 34



Die THW Historie  
ab Seite 40

# WIR SIND SCHON DABEI. UND WO BIST DU?



Berichten



Vernetzen



Erfahrungen  
austauschen



**retter.tv**

Das Portal für Helfer und Retter

retter.tv ist das deutschlandweite Portal für Helfer und Retter. Vernetzen Sie sich jetzt mit anderen Mitgliedern und teilen Sie Ihre Erfahrungen und Erlebnisse. Berichten Sie mit Beiträgen, Bildern und Videos und bieten Sie Interessierten einen Einblick in die tägliche Arbeit Ihrer Organisation.

Jetzt kostenlos anmelden  
und Mitglied werden ...

[www.retter.tv](http://www.retter.tv)



- 5 **Vorwort**  
*Wolfgang Meßmer, Ortsbeauftragter*
- 6 **Crossmediales THW-Jubiläumsmagazin**  
*Mit retter.tv – dem Portal für alle Helfer und Retter rundum informiert*

## THW IN AKTION

### Vier Tage im Dauereinsatz

*Das Pfingsthochwasser 1999 in Augsburg*  
In einem von persönlichen Eindrücken geprägten Erlebnisbericht schildert der Ortsbeauftragte, Wolfgang Messmer, den viertägigen Dauereinsatz des THW OV Augsburg beim Kampf gegen das "Pfingsthochwasser" und dessen bis dahin unvorstellbaren Auswirkungen.



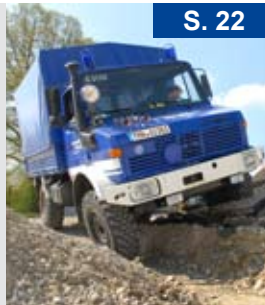
S. 7

- 13 **„Christi Himmelfahrt“ in Friedberg**  
*Schwieriger Gerüstbau in einer Kirche*
- 14 **2002: Hochwasser an der Elbe**  
*Größter Einsatz in der Geschichte des THW*
- 15 **Schnelle Hilfe auf der Autobahn: THW**  
*Vorwarnen – Absichern – Pannenhilfe...*
- 18 **Vom Sandsack bis zur Sprengladung:**  
*Mit allen Mitteln gegen das Hochwasser*
- 20 **Gelebte Völkerverständigung im Erdbebeneinsatz**  
*Das THW im Ausland*

## DAS SIND WIR

### Das Technische Hilfswerk:

*vielseitig - schlagkräftig - ehrenamtlich*  
Egal wie vielseitig und anspruchsvoll die Schadenslage heute sein mögen: Das THW ist für alle denkbaren Fälle gerüstet. Hier erfahren Sie alles über Organisation, Ausstattung und Fähigkeiten der diversen Einheiten.



S. 22

## MITMACHEN BEIM THW

- 32 **Packen Sie mit an !**  
*Wissen für Hand und Kopf*

## DIE HELFER VON MORGEN

- 34 **„Nix mit Null Bock“ !**  
*Spiel und Ausbildung mit Spaß kombiniert: Die THW-Jugend*

### Mit Begeisterung dabei

*THW-Jugend:*

*Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit*  
Die THW-Jugend Augsburg wurde 1990 anlässlich eines vom THW ausgerichteten Familienfestes gegründet. Die Jugendgruppe entstand durch die Initiative von zwei damaligen Zugführern, die erkannt hatten, dass die THW-Jugend die Zukunft des THWs ist.



S. 36

## UNSER HELFERVEREIN

- 38 **Hilfe für die Helfer**  
*Ihre Unterstützung ist willkommen*

## HISTORIE - 60 JAHRE THW

### 60 Jahre Hilfe in allen Lagen

*Die Geschichte*

*des THW-Ortsverbandes Augsburg*  
Von der "technischen Nothilfe" zum THW und von der Baracke zum Katastrophenschutz-zentrum: Sechs Jahrzehnte Engagement im Dienst am Mitmenschen.



S. 40

**Wolfgang Meißner**  
Ortsbeauftragter



Liebe Freunde des Technischen Hilfswerks, liebe Kameradinnen und Kameraden,

in diesem Jahr feiern wir das 60-jährige Gründungsjubiläum des Ortsverbands Augsburg.

60 Jahre sind eine lange Zeit – fast zwei Generationen – über die es manches zu berichten gibt. Dazu finden Sie in dieser Veröffentlichung noch viele interessante Beiträge.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle einen Blick auf die Entstehung des Technischen Hilfswerks.

Schon kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, der Europa an den Rand des Abgrunds geführt hat, war der Traum von einer friedlichen Zukunft bereits wieder in Gefahr. Die Beziehungen zwischen der UdSSR und den Westmächten wurden zusehends frostiger. Aufgrund der geografischen Lage Deutschlands war zu befürchten, dass unser Land von einer militärischen Auseinandersetzung unmittelbar betroffen sein würde. Deshalb wurden von der Regierung Überlegungen zum Schutz der Bevölkerung angestellt. Vor diesem Hintergrund beauftragte der damalige Innenminister Gustav Heinemann am 22. August 1950 Otto Lummitzsch, die Gründung des Technischen Hilfswerks in die Wege zu leiten.

Die tragende Idee dabei:

Im THW engagieren sich Freiwillige, um als ehrenamtliche Helfer Menschen in Not und Gefahr beizustehen. Die dafür notwendige Infrastruktur und Ausstattung stellt der Staat zur Verfügung.

Vieles hat sich seither geändert. Der Ost-West-Konflikt ist Vergangenheit und die beiden deutschen Staaten sind wieder vereinigt. Der Zivilschutz hat nicht mehr die zentrale Bedeutung wie in der Zeit des Kalten Krieges. Die Schwerpunkte haben sich verschoben. Sie liegen heute im Bereich des Bevölkerungsschutzes, der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und der humanitären Hilfe in aller Welt. So hilft das THW bei Katastrophen und großen Schadensereignissen im In- und Ausland. Als Beispiele darf ich hier die Hochwassereinsätze an Oder und Elbe, die Beseitigung von Sturmschäden, die durch „Kyrill“ verursacht wurden oder die Auslandseinsätze in New Orleans, auf Haiti oder unlängst in Japan, anführen. Daneben ist das THW selbstverständlich auch in die Gefahrenabwehr vor Ort eingebunden und unterstützt bei Bedarf lokale Behörden, Feuerwehr und Polizei. Das Technische Hilfswerk ist in die Katastrophenvorsorge der Europäischen Union integriert und wird im Auftrag der Vereinten Nationen tätig. Um den sich ständig ändernden Anforderungen gerecht zu werden, war und ist es notwen-

## Editorial

dig, die Strukturen des THW den geänderten Anforderungen anzupassen. Deshalb verfügt es heute über einen modularen Aufbau, der grundlegende Kompetenzen in der Fläche vorhält und spezielle Fähigkeiten bündelt. Dadurch ist es möglich, auf die unterschiedlichsten Anforderungen flexibel, schnell und bedarfsgerecht zu reagieren.

Dieser ständige Wandel hat auch unseren Ortsverband im Laufe seines 60-jährigen Bestehens maßgeblich beeinflusst. Doch eines ist stets gleich geblieben:

Die erfolgreiche Arbeit des THW ermöglichen ausschließlich die Menschen, die sich dort ehrenamtlich engagieren.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehemaligen und aktiven Helferinnen und Helfern des Ortsverbandes Augsburg für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Mein Dank gilt auch dem Helferverein sowie unseren Gönnern und Sponsoren für ihre langjährige Unterstützung.



Mehr Informationen unter [www.augsburg-2011.de](http://www.augsburg-2011.de) · Bild: stockwer23

**City of Peace**  
Reiseprogramm der Stadt Augsburg zur Fußballweltmeisterschaft der Frauen 2011  
 24.6.2011 – 10.7.2011

---

**KLASSISCHER EINHEIZER**  
 MIT CATHRIN LANGE, ULRICH RESS, J.F. EGGERS,  
 PHILHARMONISCHER CHOR, KONZERTCHOR AUGUSTANA

**CARMINA BURANA**  
(CARL ORFF) SINFONIA AUGUSTANA UNTER LEITUNG VON WOLFGANG RESS

**IM KULTURSTADION RATHAUSPLATZ UM 21 UHR  
 SONNTAG 26. JUNI**

**Stadtparkasse Augsburg**

**Augsburger Allgemeine**  
Alle wahren Stränge

**Stadtwerke Augsburg**

**klassik radio**

**JETZT TICKETS SICHERN!**  
AZ KARTENSERVICE RT. 1, MAXIMILIANSTR. 3,  
 86150 AUGSBURG, TEL. 0821 777 3410  
 STADTZEITUNG, KONRAD-ADENAUER-ALLEE 11  
 ONLINE UNTER [WWW.MUENCHENTICKET.DE](http://WWW.MUENCHENTICKET.DE)  
 ENTRITT: VK 26,20 / 20,70 EURO, AK 27 EURO

team meim

## Crossmediales THW-Jubiläumsmagazin

Mit **retter.tv** – dem Portal für alle Helfer und Retter rundum informiert

Unter dem Titel „Faszination Helfen – 60 Jahre THW Ortsverband Augsburg“ entsteht das erste crossmediale Jubiläumsmagazin zum 60-jährigen Bestehen des THW OV Augsburg. Das Jubiläumsmagazin erscheint in Kooperation des THW Helfervereins Augsburg zusammen mit **retter.tv**, dem Internetportal für Helfer und Retter. Neben dem gedruckten Magazin informiert Sie **retter.tv** auch im Internet unter [www.retter.tv/thw-jubilaeumsmagazin](http://www.retter.tv/thw-jubilaeumsmagazin) umfassend über die Aufgaben und Einsatzfelder

des THW OV Augsburg und bietet Ihnen alles Wissenswerte rund um die Arbeit des Ortsverbands und das große Jubiläum, die Feierlichkeiten und Aktionen im Jahr 2011.

### Das Jubiläumsmagazin

60 Jahre THW: Ein Grund zum Feiern! In der gedruckten Ausgabe des Jubiläumsmagazins zeigen wir Ihnen vergangene und aktuelle Einsätze des THW OV Augsburg und verschaffen Ihnen einen Einblick in die bewegende Geschichte des zweitältesten Ortsverbandes in Bayern. Erfahren Sie mehr über das THW, die Faszination des Helfens und die vielen freiwilligen Hel-

ferinnen und Helfer in Augsburg. Das Jubiläumsmagazin stellt Ihnen das THW umfassend vor und zeigt Ihnen, wie Sie sich auch selbst engagieren können.

### Die Online-Ausgabe

Parallel zur gedruckten Ausgabe des Jubiläumsmagazins erscheinen auf [www.retter.tv/thw-jubilaeumsmagazin](http://www.retter.tv/thw-jubilaeumsmagazin) begleitende Berichte, Bilder und Videos zum Jubiläumsmagazin. Dabei bieten die interaktiven Funktionen von **retter.tv** den Besuchern der Seite die Möglichkeit, selbst über ihre Erkenntnisse und Erlebnisse beim THW zu berichten und sich mit anderen Rettern und Interessierten auszutauschen und

zu vernetzen. Entdecken Sie das THW crossmedial, mit vielen Bildern und Videos.

### Das Portal für Helfer und Retter: **retter.tv**

**retter.tv** ist das deutschlandweite Portal für Helfer und Retter, auf dem sich diese vernetzen, austauschen und über die Arbeit ihrer Organisation berichten können. Ziel von **retter.tv** ist es, die Kommunikation und den Wissensaustausch unter den Mitgliedern von Hilfs- und Rettungsorganisationen zu fördern, sowie Interessierten einen Einblick in deren tägliche Arbeit zu bieten und sie somit zum aktiven Mitmachen anzuregen.



Weitere Informationen finden sie auf  
[www.retter.tv/thw-jubilaeumsmagazin](http://www.retter.tv/thw-jubilaeumsmagazin)

## retter.tv:

### Der Partner für die Öffentlichkeitsarbeit Ihrer Hilfs- und Rettungsorganisation

**retter.tv** unterstützt Sie kompetent in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Egal ob es um ein Jubiläum, einen Tag der offenen Tür oder die Nachwuchsgewinnung für Ihre Organisation geht: Unser qualifiziertes Team entwickelt gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Lösung für die Präsentation Ihrer Organisation im Internet, als gedrucktes Magazin oder mit modernen web-Videos.

Nutzen Sie die zahlreichen Möglichkeiten, die **retter.tv** Ihnen bietet um Ihre Organisation der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und Ihre Arbeit zu präsentieren. Informieren Sie sich jetzt: Wir beraten Sie gerne!

Ihr Ansprechpartner: Martin Leopold  
0821 / 455 20 77  
[www.retter.tv](http://www.retter.tv)



**Dr. Kurt Gribl**  
Oberbürgermeister



Der Ortsverband Augsburg des Technischen Hilfswerks wird 60 Jahre alt und ich freue mich, dass ich allen Mitarbeitern die besten Wünsche der Stadt Augsburg überbringen darf. Vor allem aber meinen Dank - für Ihre Arbeit und für Ihre enge und gute Zusammenarbeit mit unseren städtischen Institutionen, vor allem der Berufsfeuerwehr wie auch den anderen Hilfsorganisationen. Gerne habe ich daher die Schirmherrschaft über das Jubiläum übernommen. Vor Katastrophen ist der Mensch

nie sicher. Denken wir nur an die schrecklichen Katastrophen in Japan, Haiti oder Pakistan, aber auch an die Hochwasser oder Stürme in Deutschland, immer ist auch das THW mit seinen Experten und freiwilligen Hilfskräften mit überlebenswichtiger Hilfe zur Stelle. Das Technische Hilfswerk hilft aber nicht nur bei spektakulären Katastrophen. Das ganze Jahr über ist es auch in Augsburg im Einsatz, bei Verkehrsunfällen beispielsweise, aber auch bei der Frühjahrsausstellung, bei Festen oder dem Christ-

kindlesmarkt.

Ich danke dem THW im Namen aller Bürgerinnen und Bürger für Ihre lokalen und globalen Einsätze und wünsche uns allen, dass das gute Beispiel für Bürgersinn, Bürgerengagement und Idealismus, das Sie geben, gerade bei jungen Menschen Schule macht

## Grußwort

**Dr. Hans-Peter Friedrich, MdB**  
Bundesminister des Innern



Zum 60. Geburtstag des THW-Ortsverbandes Augsburg gratuliere ich herzlich. Der Ortsverband Augsburg ist einer der ältesten Ortsverbände Deutschlands. Wir blicken zurück auf sechs Jahrzehnte, in denen Gemeinschaft, Zusammenhalt und Kameradschaft den Ortsverband prägten. Das waren sechs Jahrzehnte, in denen Kompetenz, Sachkenntnis und Werte wie Verantwortung, Fürsorge und Hilfsbereitschaft vermittelt wurden.

Gemeinsam haben die Helferinnen und Helfer den Ortsverband Augsburg aufgebaut und weiterentwickelt. Sie haben vieles erlebt und durchlebt, sich vorbildlich engagiert und sich für Menschen in Not eingesetzt. Sie haben den Menschen geholfen: in Zusammenarbeit mit der Polizei, den Feuerwehren und Hilfsorganisationen, nach dem Erdbeben 2009 in Onna/Italien oder während der Elbe-Flut

2002. Ohne Frage: Diese Einsätze und Erfahrungen schweißen zusammen.

Gerade der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz lebt von den Menschen, die sich freiwillig engagieren, die ihre Kreativität einbringen, Ideen und Freude daran haben, Neues zu entdecken, zu entwickeln und auszuprobieren.

Wir alle haben eine gemeinsame Verantwortung und ein gemeinsames Ziel: Einen gut funktionierenden und effektiven Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Wenn wir unsere Erfahrungen, unser Fachwissen und unsere Ideen verknüpfen, kommen wir unserem Ziel immer näher.

Die globale Sicherheitslage stellt uns vor neue Herausforderungen: Das Erdbeben und der Tsunami in Japan im März dieses Jahres, das Erdbeben in Haiti 2010 und die

Überschwemmungen in Polen und Deutschland im Jahr 2010 waren besondere Herausforderungen. Sie erfordern neue Überlegungen, um den nationalen und internationalen Bevölkerungs- und Katastrophenschutz neu auszurichten und seine Zukunft zu sichern.

Die Zukunft des Ortsverbandes Augsburg ist gesichert, dafür sorgt seine Helferschaft samt der THW-Jugend. Ich danke Ihnen, den Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz und ihr unermüdliches Engagement, und ich wünsche Ihnen, dass Sie ihre anspruchsvollen Aufgaben weiterhin mit der Kraft und Einsatzfreude verwirklichen, mit der sie auch die Aufgaben der vergangenen 60 Jahre erfolgreich bewältigt haben.

Dem THW-Ortsverband Augsburg wünsche ich auch weiterhin viel Erfolg und ein gutes Gelingen.

## Grußwort



**Wolfgang Meßmer**  
*Ortsbeauftragter THW Augsburg*

- 54 Jahre, geboren in Augsburg
- Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Verwaltungsrat
- Organisationsberater und Projektmanager bei der Stadtverwaltung Augsburg
- 1975: Eintritt in das THW
- bis 1992: Helfer, Truppführer, Gruppenführer, Zugtruppführer jeweils beim 4. Bergungszug
- 1997: Ausbildungsbeauftragter
- 2006: Stellv. Ortsbeauftragter
- 2009: Ortsbeauftragter

## Vier Tage im Dauereinsatz

**Das Pfingsthochwasser 1999 in Augsburg**  
In einem von persönlichen Eindrücken geprägten Erlebnisbericht schildert Wolfgang Meßmer den viertägigen Dauereinsatz des THW-Ortsverbandes Augsburg beim Kampf gegen das „Pfingsthochwasser“ und dessen Auswirkungen, die bis dahin unvorstellbar gewesen waren:



„Mai 1999: Ein besonders warmer Frühling mit starken Niederschlägen in Süddeutschland und plötzlich einsetzender Schneeschmelze in den Bergen. Seit Christi Himmelfahrt, dem 13. Mai, regnet es auch bei uns immer wieder ausgiebig. Die Böden sind durchweicht.

Am 22. Mai, dem Samstag vor Pfingsten, tritt die Paar im Gemeindegebiet von Kissing über die Ufer. Der Ortsverband Friedberg fordert uns zur Unterstützung an. Wir rücken in Zugstärke aus. Unser Einsatzgebiet ist das bereits großflächig überflutete Neubaugebiet um die

Kissingener Paartalhalle. Unser „Job“ ist es, Öltanks zu sichern und Keller auszupumpen. Da inzwischen das Grundwasser so stark angestiegen ist, dass es in die leer gepumpten Keller nachdrückt, stellen wir die Arbeiten ein.

Lech und Wertach führen zwar Hochwasser, doch am frühen Nachmittag besteht noch keine akute Gefahr. Vorsichtshalber stellen wir jedoch die Einsatzbereitschaft des Ortsverbandes her. Die Personalstärke der Züge und Fachgruppen wird festgestellt, schließlich haben wir Urlaubszeit. Vorsichtshalber werden weitere Führungskräfte, Kraft- und Radlader-Fahrer voralarmiert. Zu diesem Zeitpunkt gehen wir noch von einer möglichen Unterstützung

für unsere Nachbarortsverbände im Umland aus. Die weitere Entwicklung scheint diese Annahme zu bestätigen: Der Ortsverband Friedberg bittet um Unterstützung beim Füllen von Sandsäcken.

Das ist ein Job für unsere Ausbildungsgruppe. Da ich damals der Ausbildungsbeauftragte des Ortsverbandes war, fahre ich mit meinen Jungs nach Friedberg. Im Bauhof füllen wir unzählige Sandsäcke, stapeln diese auf Paletten und helfen beim Verladen auf Lastkraftwagen.

Gegen 19.00 Uhr werden wir über Funk in unseren Ortsverband zurückbeordert. Die Wertach steigt immer weiter an.“



**Wer wissen will, wie es weiter geht, findet den gesamten Bericht von Wolfgang Messmer online unter:**  
[www.retter.tv/thw-erlebnisbericht](http://www.retter.tv/thw-erlebnisbericht)

## Albrecht Broemme

Präsident THW



Ein 60. Geburtstag ist etwas Besonderes. Noch dazu, wenn es sich bei dem Geburtstagskind nicht um eine Einzelperson handelt, sondern um eine Gemeinschaft. Dem THW-Ortsverband Augsburg gratuliere ich zu seinem Jubiläum herzlich.

Aus einer handvoll Männer mit zehn Schaufeln, zwei Vorschlaghammern und einem Schubkarren hat sich ein Ortsverband mit rund 200 Helferinnen und Helfern, zwei Jugendgruppen, technischen Basis-einheiten sowie den Fachgruppen Räumen, Sprengen und Infrastruktur entwickelt. Ein Ortsverband, der fest in die lokale Gefahrenabwehr integriert und der in das Leben

seiner Stadt eingebunden ist. Ein Ortsverband, dessen Frauen und Männer jede Lage mit Fachwissen und starkem Willen angehen. Das gilt für Einsätze in Deutschland ebenso wie für Auslandseinsätze. Unvergessen die Rettung von vier Familien 1989, deren Boot auf der Donau kenterte. Hervorzuheben sind die Einsätze der Augsburger während der Elbe-Flut 2002, für die Logistik nach dem Tsunami 2004 in Südostasien und nach 2009 dem Erdbeben in Onna in Mittelitalien. Die Helferschaft des Ortsverbandes Augsburg ist für ihre Mitmenschen da. Wenn Not am Mann ist, wenn Krisen, Elend

und Leid Hilfe und Unterstützung erfordern. Aber Hilfe leisten ist weit mehr als ein Pflichtgefühl. Es ist eine Überzeugung, eine spezielle Art der Fürsorge und Verantwortung. Ich danke den Helferinnen und Helfern des Ortsverbandes Augsburg, dass sie ihre Überzeugung mit Begeisterung nach außen tragen und von Mensch zu Mensch weitergeben. Ich wünsche dem Ortsverband, dass diese Begeisterung auch weiterhin Ansporn für das wichtige bürgerschaftliche Engagement bleiben möge.

Glück auf!

## Grußwort

## Dietmar Löffler

Landesbeauftragter

THW-Landesverband Bayern



60 Jahre THW-Ortsverband Augsburg – das bedeutet sechs Jahrzehnte Hilfeleistung, Unterstützung und sozialer Dienst am Mitmenschen. Motivation dafür sind die Werte, die das THW vermittelt: Kameradschaft, Zusammengehörigkeit und Mitmenschlichkeit, sowie die Bereitschaft zu lernen und der Wille, das Erlernete sinnvoll anzuwenden.

Als zweitältester Ortsverband in ganz Bayern gehören diese Werte für die Augsburger THW-Helferinnen und –Helfer bereits zur guten Tradition. Tradition verbindet aber nicht nur, sie verpflichtet auch. Sie verpflichtet sich immer wieder aufs Neue einzubringen, zu engagieren, die Erfahrungen und das Wissen einzusetzen, um Menschen in Not zu helfen.

Die Helferinnen und Helfer des THW-Ortsverbandes Augsburg haben in zahlreichen Einsätzen nicht nur ihr technisches Können unter Beweis

gestellt, sondern vorbildlich humanitäre Hilfe geleistet und menschliche Not gelindert. Auch die alltägliche Arbeit im Rahmen der örtlichen Gefahrenabwehr forderte und fordert die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes mit ganzer Kraft.

Auf diese Einsätze werden unsere Helferinnen und Helfer mit einer fundierten Ausbildung gut vorbereitet. Die Heranführung an die umfangreichen Aufgaben des THW geschieht dabei stets so früh wie möglich und ist ein Schwerpunkt der aktiven Jugendarbeit. Hierzu gehört neben einer qualifizierten Aus- und Weiterbildung auch eine moderne Einsatzausstattung. Denn nur so werden wir den wachsenden Anforderung einer veränderten Gefährdungslage gerecht. Und nur so kommt das THW seinem Ziel, eine der modernsten Einsatzorganisationen weltweit zu werden, ein ganzes Stück näher. Daran haben Sie,

liebe Helferinnen und Helfer des OV Augsburg, einen großen Anteil. Und dafür möchte ich Ihnen – und nicht zuletzt Ihren Familien und Arbeitgebern, ohne deren Verständnis und Unterstützung die Arbeit des THW nicht möglich wäre, - meinen herzlichen Dank und meine Hochachtung aussprechen. Dank dafür, dass Sie in der Vergangenheit „Ihr“ THW aktiv mitgestaltet haben und auch in Zukunft an der Gestaltung des THW mitwirken. Meine Hochachtung für Ihren selbstlosen Einsatz und Ihr Engagement, mit dem Sie dazu beitragen, dass das THW national wie international ein zuverlässiger und kompetenter Partner ist.

Zu Ihrem Jubiläum gratuliere ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen für die Erfüllung Ihrer Aufgaben auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg!

## Grußwort



**Dr. Christian Ruck**

*Mitglied des Bundestages  
Stellvertretender Fraktions-  
vorsitzender der CDU/CSU-  
Fraktion im Bundestag*



Liebe Mitglieder und Freunde des THW Augsburg, ich gratuliere Ihnen und Ihrer Organisation recht herzlich zu Ihrem Jubiläum. Seit nunmehr 60 Jahren stehen Sie im Dienste der Bundesrepublik Deutschland und können auf eine ereignisreiche Entwicklung und auf viele Jahre des ehrenamtlichen Engagements zurückblicken. Mit bundesweit ca. 80.000 Mitgliedern, die sich fast alle ehrenamtlich engagieren in Ihrer Grundüberzeugung, technische und humanitäre Hilfe im In- und Ausland zu leisten, bildet das THW eine starke Stütze für unsere Gesellschaft. Entstanden als Einrichtung des Schutzes der Zivilbevölkerung vor den Gefahren des Krieges, wurde das THW von Beginn an auch bei Naturkatastrophen und größeren Unfällen eingesetzt, um Menschenleben zu retten. Das THW ist als moderne Hilfsorganisation seit 1963 im Zuge der Anforderungen durch das UN- Flüchtlingshilfs-

werk und die EU nicht nur in unserer Heimat, sondern auch weltweit im Einsatz für einen wichtigen Dienst am Menschen. In meiner Funktion als Bundestagsabgeordneter für Augsburg und Königsbrunn weiß ich Ihren Dienst vor Ort in unserer Region zu schätzen. Als Entwicklungspolitiker erfahre ich Tag für Tag, welche Arbeit und unermessliche Leistung, das THW in den Krisenregionen dieser Welt erbringt und die ich ganz besonders schätze. Mit sehr viel Mut und Einsatzbereitschaft sind Sie immer die ersten vor Ort, überall dort, wo es schwierig ist. Ich bin sehr stolz darauf, dass gerade hier in Augsburg einer der ältesten Verbände des THW besteht. Fast täglich wird im gesamten Bundesgebiet das THW angefordert. Damit wird deutlich, dass Sie eine tragende und vor allem unverzichtbare Säule im Katastrophenschutz sind. In Ihren zahlreichen Einsätze bei uns vor Ort leisten

Sie Bergungsarbeiten bei Brandeinsätzen, Verkehrsunfällen, Überschwemmungen und vieles mehr. Unter schwersten Bedingungen Menschenleben zu retten, erfordert gut ausgerüstete und vor allem gut ausgebildete Einheiten. In ihrer Freizeit nehmen Sie die so wichtigen Weiterbildungsmaßnahmen wahr um den Dienst an der Allgemeinheit vollbringen zu können. Ihr wertvolles Engagement und die vielen ehrenamtlich Tätigen unter Ihnen ist nicht nur Vorbild für andere, sondern es bereichert unsere Gesellschaft nachhaltig. Dafür spreche ich Ihnen meinen Respekt und meine Hochachtung aus. Für die zukünftigen Herausforderungen besonders in Anbetracht der Veränderungen im Zivildienstbereich, die sich durch die Bundeswehrreform ergeben, wünsche ich Ihnen gutes Gelingen!

**Grußwort**



**die isolierer**  
TECHNISCHE ISOLIERUNGEN  
dig - die isolierer gmbh  
Pferseer Str. 47 · 86391 Stadtbergen  
Tel. 08 21-24 11701 · [www.die-isolierer.com](http://www.die-isolierer.com)



**Petra Feucht**  
Dipl.-Kauffrau  
Steuerberaterin  
Hubertusplatz 4  
86169 Augsburg  
Telefon: 0821 219 88 30  
Telefax: 0821 242 95 86

E-Mail: [info@steuerkanzlei-feucht.de](mailto:info@steuerkanzlei-feucht.de)  
Internet: [www.steuerkanzlei-feucht.de](http://www.steuerkanzlei-feucht.de)

**Heinz Paula,**  
Mitglied des Bundestages  
SPD



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Technische Hilfswerk (THW) ist ein wesentliches Element für den Schutz der Zivilbevölkerung in unserem Lande. Zugleich leistet es einen unverzichtbaren Beitrag zu den Bemühungen Deutschlands im Rahmen der Krisenbewältigung und Friedenssicherung im Ausland. In den letzten Jahren erfuhr die Öffentlichkeit, bedingt durch schlimme Naturkatastrophen, sehr oft von Einsätzen des THW im Ausland. Beinahe schon eine alltägliche Meldung ist es, dass das THW in der eigenen Region angefordert werden muss – beispielsweise wenn es um Einsätze nach Unfällen auf der A8 oder nach großen Wettereinbrüchen geht. Das Know-how und das Engagement der Helfer ist in solchen Fällen unverzichtbar und immer wieder aufs Neue beeindruckend. Jubiläen wie das sechzigjährige Bestehen des Ortsverbandes Augsburg sind ein willkommener Anlass, um Danke zu sagen an alle Ehren- und Hauptamtlichen, die für unsere Region und die hier lebenden Menschen Enormes leisten.

Als Augsburger Bundestagsabgeordneter, der die Arbeit des THW vor Ort kennt, sehe ich es als wichtige politische Aufgabe an, dass dieses auch weiterhin alle Unterstützung erhält, um seine Arbeit uneingeschränkt leisten zu können. Das THW ist in seiner ganz besonderen Organisationsform – einerseits als gesetzlich verfasste Bundesanstalt, andererseits als von Ehrenamtlichen getragene Organisation mit großer Basis – politisch gut vernetzt. Es kann auf breite Unterstützung im Deutschen Bundestag zählen. Und doch befindet sich das THW gerade in den letzten Jahren in der Gefahr, unterfinanziert zu sein. Mit dem Größenverhältnis von 1% Hauptamtlichen zu 99% Ehrenamtlichen bei über 80.000 THW-Angehörigen ist eine Grenze erreicht, die unvergleichbar effizient ist. Bei weiteren Einsparungen würde der Leistungsumfang des THW leiden. Gleichzeitig sind zu den klassischen Aufgaben weitere Tätigkeitsfelder hinzugekommen. Neue und zusätzliche Anforderungen an die Helferinnen und Helfer stellen die geänderten Bedrohungs-

und Schadensszenarien dar, wie zum Beispiel Naturkatastrophen infolge Klimawandels, Terrorismus, Schutz kritischer Infrastrukturen. Eine andere große Herausforderung der kommenden Zeit wird organisatorischer Art sein: Die Auswirkungen des Wegfalls der Wehrpflicht und des Zivildienstes auf den Nachwuchs an Freiwilligen werden groß sein, ohne dass diese Folgewirkung von der Bundesregierung bislang ausreichend berücksichtigt worden wäre.

All das sind große Herausforderungen für das THW und die Politik gleichermaßen. Für die Gründer des THW vor 60 Jahren, die in ganz anderen Problemlagen zu bestehen hatten, lagen diese Wendungen jenseits des Vorstellungsvermögens. Aber dennoch wurde dem THW seinerzeit in beeindruckender Weitsicht eine Struktur gegeben, die es ermöglichte, stets flexibel auf neue Entwicklungen zu reagieren und motivierte Helferinnen und Helfer zu finden. Was das THW geschaffen hat – auch in Augsburg – ist immens und lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

## Grußwort



Die SPD dankt dem THW für sechzig Jahre erfolgreiche Arbeit für die Region und wünscht für die Zukunft alles Gute!

**Dr. Linus Förster**  
Landtagsabgeordneter  
**Angela Steinecker**  
Stellv. Vorsitzende der Augsburger SPD  
**Dr. Stefan Kiefer**  
Vorsitzender der SPD-Fraktion im  
Augsburger Stadtrat  
**Ulrike Bahr**  
Vorsitzende der Augsburger SPD  
**Harald Güller**  
Landtagsabgeordneter  
**Dr. Simone Strohmayr**  
Landtagsabgeordnete  
**Heinz Paula**  
Bundestagsabgeordneter

**Miriam Gruß**

Mitglied des Bundestages  
FDP



60 Jahre THW Augsburg – das ist wahrlich ein Grund zu feiern und mit Stolz zurückzublicken.

Das Technische Hilfswerk ist in vielerlei Hinsicht einmalig. 99 Prozent der Angehörigen sind ehrenamtlich tätig: Eine unglaubliche Quote! Damit stellt das THW eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft dar, seine Mitarbeiter sind Vorbilder.

Ehrenamtliches Engagement ist für beide Seiten ein großer Gewinn: Zum einen natürlich für die, die vom Einsatz anderer profitieren. Zum anderen ist es gerade auch für junge Menschen eine prägende Erfahrung, Hilfestellung zu leisten. Sie bekommen dabei

vielfältige soziale, persönliche und fachliche Kompetenzen vermittelt und verbessern dabei häufig ihre Chancen beim Eintritt ins Berufsleben.

Daher ist es mir auch ein großes Anliegen, die Rahmenbedingungen zur Stärkung des freiwilligen Engagements zu verbessern – zumal der Europäische Rat das Jahr 2011 zum Jahr der Freiwilligentätigkeit erklärt hat.

Das Engagement des THW ist vielfältig: Einsätze im In- und im Ausland, nach Erdbeben, während eines Hochwassers, bei Bergungen und Unfällen, beim Aufbau von Infrastruktur... Diese Liste ließe sich noch beliebig lang fortsetzen. Dass stets effizient und professionell Hilfe geleistet wer-

den kann, ist nicht zuletzt einer guten Aus- und Weiterbildung sowie einem kontinuierlichen Training zu verdanken.

Auch die Einsätze des THW OV Augsburg hatten es in den letzten Jahren in sich: Ob Großbrände, schwere Unfälle auf der A8, Flugzeugabstürze oder auch Aufgaben im Rahmen der Fußball-WM 2006. Stets waren „unsere“ Augsburger vor Ort, um zu helfen.

Mein Dank geht an alle Mitarbeiter des THW Augsburg, die sich so sehr für die Gesellschaft engagieren, und ich wünsche Ihnen weiter viel Freude bei Ihrer Arbeit im THW.

**Grußwort**

team me:m

Die umweltfreundliche Linie: **Regenio**



Schützen Sie die Umwelt mit Regenio für Strom, Erdgas und Trinkwasser.

Alle Infos unter [www.stadtwerke-augsburg.de](http://www.stadtwerke-augsburg.de)



Von hier. Für uns.

**Stadtwerke Augsburg**

Energie, Wasser, Verkehr.



KLINIKUM AUGSBURG

**60 Jahre**  
**„Faszination Helfen“**

Professionell, unermüdlich und weltweit sind die freiwilligen Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes in Aktion, um Menschen in Notsituationen zu unterstützen.



Das Klinikum Augsburg gratuliert dem **THW Ortsverband Augsburg** herzlich zu 60 Jahren Einsatz und Hilfe im Dienst am Menschen.

## Claudia Roth

Mitglied des Bundestages  
Bündnis 90/Grüne



Liebe Aktive, Ehrenamtliche und Förderer des THW,

herzlichen Glückwunsch zu 60 Jahren Technisches Hilfswerk in Deutschland und in Augsburg.

Es dürfte weltweit einmalig sein, dass eine Organisation wie das THW nahezu vollständig von Ehrenamtlichen getragen wird. Umso bemerkenswerter ist daher der nun schon seit 60 Jahren funktionierende ehrenamtliche Einsatz für Augsburg und die Region, aber auch in der internationalen Hilfe.

Sie als Helferinnen und Helfer des THW wissen, was es bedeutet anderen Menschen in Notsituationen zu helfen, sie aus Notsituationen zu befreien und ihnen Hilfe zu leisten. Ihr Einsatz für das Allgemeinwohl, gleich ob im In- oder Ausland ist beeindruckend. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden viel zu selten gewürdigt und oft als selbstverständlich betrachtet - desto mehr ist ihr Engagement zu würdigen.

In den 60 Jahren gab es unzählige Einsätze zu denen das THW gerufen wurde. Seien es die Hochwasser, die Augsburg immer wieder erreichten, die vielen Einsätze bei denen Dächer und Sporthallen im Winter von Schneelasten befreit wurden oder auch die Unterstützung bei der Fußball-WM im Jahr 2006. Und jährlich gibt es den besonderen Einsatz ohne den die Eröffnungsveranstaltung des Augsburger Christkindlesmarktes nicht möglich wäre.

Es wird auch eine Herausforderung sein, in einer immer schnelllebigeren Welt Aktive zu finden, die sich in Organisationen wie dem THW einsetzen. Gerade langfristiges Engagement von dem das THW lebt wird oft durch kurze Phasen ersetzt. Ein wichtiger Weg wird daher die Jugendarbeit sein. Sie als Mitglieder des THW stellen eine wichtige Vorbildfunktion für Jugendliche dar, so erlernen schon Kinder und Jugendliche bei der THW Jugend was es bedeutet ehrenamtlich zu ar-

beiten und anderen zu helfen. Diese Arbeit ist für die Entwicklung einer Persönlichkeit, aber auch für die Gesellschaft insgesamt von großem Wert. Unsere Gesellschaft ist auf Frauen und Männer wie Sie beim THW in Augsburg angewiesen um im Falle eines Falles kompetente und schnelle Hilfe und Unterstützung zu erhalten. Geschieht ein Unglück, nehmen die Menschen Ihre Hilfe als selbstverständlich an. Doch erst wenn ein Mal keine Rettung bereit steht, wird einem bewusst welche wichtige Funktion Sie mit ihrer Arbeit Tag und Nacht verrichten.

So sage ich herzlichen Dank für Ihr Engagement und wünsche das Beste für viele weitere erfolgreiche Jahre.

## Grußwort

## CSU Stadtratsfraktion



60 Jahre THW Ortsverband Augsburg sind ein freudiger Anlass zum Feiern und ein besonderer Grund, auf das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Bürgerinnen und Bürger hinzuweisen. In der einzigartigen Einrichtung THW werden staatliche Aufgaben eng und effizient mit dem freiwilligen Engagement zahlreicher Bürgerinnen und Bürger verbunden. Das THW ist zwar eine Bundesanstalt, aber 99 Prozent

seiner Angehörigen sind ehrenamtlich tätig: Auch der Ortsverband Augsburg lebt von diesem bürgerschaftlichen Engagement. Helferinnen und Helfer sind im Ernstfall für unsere Bürgerinnen und Bürger da, wenn sie gebraucht werden. Dafür und für die vielen unzähligen kleinen Dienste, die die Mitglieder des THW uns allen immer wieder leisten, möchte sich die CSU-Stadtratsfraktion gerade aus Anlass des

Jubiläums recht herzlich bedanken. In unseren Dank möchten wir aber auch die Familien und Arbeitgeber einbeziehen, denn ohne deren Unterstützung ist ehrenamtliches Engagement undenkbar.

## Grußwort

## „Christi Himmelfahrt“ in Friedberg

### Schwieriger Gerüstbau in einer Kirche

Wie bringt man eine überlebensgroße, 200 kg schwere Christus-Statue in einem Kirchenraum auf rund zehn Meter Höhe hinauf, so dass weder die Statue noch die Orgel beschädigt werden? In mehr als dreizehnstündigem Einsatz bewältigte der THW-Ortsverband Augsburg auch diese Aufgabe.

Am Samstag, 21. Oktober 2006, errichtete der 1. Technische Zug eine Konstruktion aus unserem „Einsatz-Gerüst-System“ (kurz EGS) zum Arbeiten in etwa zehn Metern Höhe in der Kirche St. Afra bei Friedberg.

Oberhalb einer wertvollen Orgel sollte eine überlebensgroße Christusfigur angebracht werden. Aufgabe des THW war es, zwei Gerüsttürme links und rechts der Orgel aufzubauen und anschließend einen freitragenden Steg zwischen den Türmen einzuhängen. Darauf sollten die Handwerker dann arbeiten können.

Wir kamen um Viertel vor neun Uhr an der Kirche an und begannen sofort mit dem Aufbau. Auf Grund der an den Wänden hängenden Kunstwerke mussten wir sehr vorsichtig mit dem langen Gestänge des EGS umgehen. Bis Mittag hatten wir jedoch einen Großteil der Turmbauten geschafft. Am späten



Nachmittag kam dann die schwierigste Aufgabe, das Einhängen des sechs Meter langen freitragenden Steges. Die Bauteile hierfür wurden Stück für Stück nach oben befördert und eingehängt.

Als die ganze Konstruktion gesichert war, konnten die Handwerker gegen 18.30 Uhr mit ihrer Installation beginnen. Nachdem der Sockel für die 200 kg schwere Statue montiert war, musste diese nach oben gezogen werden. Dies geschah mithilfe eines Greifzuges, der im Dach der Kirche eingehängt wurde. Das Drahtseil wurde über eine Rolle durch die Vorrichtung des alten Glockenzuges nach unten gezogen.

Somit konnten wir die Figur mit weniger Kraftaufwand problemlos nach oben ziehen. Als diese dann komplett befestigt war, konnten wir das Gerüst wieder abbauen. Eine halbe Stunde nach Mitternacht, also nach mehr als 13 Stunden, war der Einsatz beendet. Diese Aktion war für alle Helfer eine große Herausforderung und hatte von allen vollste Konzentration und Vorsicht abverlangt.



## 2002: Hochwasser an der Elbe

### Größter Einsatz in der Geschichte des THW

Das „Jahrhunderthochwasser“ an der Elbe im Jahr 2002 war für alle Hilfsorganisationen eine große Herausforderung. Auch ein Kontingent aus dem Ortsverband Augsburg war beteiligt und erlebte sowohl die Auswirkungen der Katastrophe als auch die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung und die gute Zusammenarbeit aller Helfer.

Der THW-Ortsverband Augsburg stellte ein aus zwanzig freiwilligen Helfern bestehendes Team bereit, das am Montag, dem 19. August 2002, morgens um drei Uhr alarmiert wurde. Mit schwerem Gerät und Spezialausrüstung ging es in Richtung Sachsen-Anhalt zum Bereitstellungsbereich Stendal.

Das zu bewältigende Aufgabenspektrum in den Bereichen Magdeburg, Randau und Herrenkrug war breit gefächert. Beginnend vom Auspumpen eines Freizeitcenters, weiter zur Überwachung, Verteidigung und Erhöhung von Deichen, über die Beseitigung von Treibgut und das Füllen von Sandsäcken bis

hin zu Transportaufgaben mit dem Kipper mit Ladekran bei Pirna waren die Aufgaben ebenso vielseitig wie anspruchsvoll. Wege mussten geplant werden, Bäume wurden gefällt, Einsatzstellen ausgeleuchtet und natürlich das Grundwasser durch Pumpeneinsatz abgesenkt. Dazu gehörte auch die jeweilige Abschnittsleitung der Einsätze.

Die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Magdeburg, der Bundeswehr, der Freiwilligen Feuerwehr Randau, der Polizei sowie anderen Hilfsorganisationen war vorbildlich und ermöglichte so die Bewältigung dieses bis dahin einzigartigen Einsatzes.

Trotz ihrer großen Not ließen es sich die betroffenen Anwohner nicht nehmen, uns ihren Dank zu zeigen und versorgten uns u.a. mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee. Diese Gesten halfen, die Strapazen wie zu wenig Schlaf oder große Hitze zu ertragen.

Nach über einer Woche Dauereinsatz kamen alle wieder gesund in Augsburg an und wurden herzlich

empfangen. Gemeinsam mit insgesamt etwa 24000 Helfern aus dem gesamten Bundesgebiet konnte vielfach das Leid der Betroffenen gelindert und auch weiteres Unheil abgewehrt werden, was nicht zuletzt auf die hervorragende Zusammenarbeit aller Hilfsdienste zurückzuführen war.



Tauchpumpe im Einsatz



Weitere Informationen finden Sie auf:  
[www.retter.tv/thw-elbhochwasser](http://www.retter.tv/thw-elbhochwasser)

**Dr. Stefan Kiefer**  
Stadtrat Augsburg  
SPD



Wann immer eine Naturkatastrophe oder ein sonstiges schweres Unglück, egal wo in der Welt, den Menschen an die Grenzen seiner Kräfte und oft auch den Rand der Verzweiflung bringt, hat man sich an ein Bild gewöhnt: Männer und Frauen in den Ziviluniformen des Technischen Hilfswerkes an Bahnsteigen oder Flughäfen, bereit, sich auf den Weg zu machen und Soforthilfe zu leisten.

Dabei muss es gar nicht die „ganz große“ Katastrophe sein. Ob über-

mäßige Niederschläge mit Hochwassergefahren, starke Schneefälle oder schwere Verkehrsunfälle, das THW ist stets bereit technisch-humanitäre Hilfe leisten.

Dass der Ortsverband Augsburg bereits seit 60 Jahren als ehrenamtlich getragene Organisation besteht und dabei in unzähligen Einsätzen in der Region zur Stelle war, verdient unsere höchste Anerkennung.

Das gilt auch für ihre vorbildliche Aus- und Fortbildung von jungen

Menschen, denen sie zeigen, wie wichtig, aber auch wie erfüllend es sein kann, sich für andere Menschen als Bestandteil einer Gemeinschaft einzusetzen. Im Namen der SPD-Stadtratsfraktion im Augsburger Rathaus gratuliere ich dem THW OV Augsburg ganz herzlich zu diesem Jubiläum und wünsche für die kommenden Jahre und Jahrzehnte weiter alles Gute!

## Grußwort

## Grußwort

**Verena von Mutius**

*Sicherheitspolitische Sprecherin  
Bündnis 90/Grüne*



Das Technische Hilfswerk tritt in besonderer Weise seit den 90er Jahren als Akteur im Katastrophenschutz auf und sorgt auch in Augsburg und Umgebung für Hilfe in vielfältigen Bereichen. Im Augsburger Land bleiben uns aus den letzten Jahren gerade die hervorragenden Einsätze bei den Wertach-Hochwassern der Jahre 1999 und 2005 in besonderer Erinnerung. Auch der unermüdliche Einsatz beim Räumen der Dächer vom Schnee im März 2006 bleibt vielen

Augsburger/innen in lebhafter Erinnerung. Die technische Hilfe bei Autounfällen gerade auf der A8 ist ein unverzichtbarer Teil Ihrer leider fast täglichen Arbeit und kann nicht hoch genug geschätzt werden. Zu 60 Jahren THW in Augsburg gratuliere ich Ihnen im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt und speziell der Grünen in Augsburg ganz herzlich! Der größte Dank geht hierbei an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die ihre Freizeit opfern, sich

für das Wohl unserer (Stadt-) Gesellschaft fundiert ausbilden lassen und im Fall der Fälle kräftig anpacken. Wir wünschen für das weitere Schaffen guten Mut und sind dankbar, dass wir – egal in welcher Situation – immer auf die Hilfe des THW zählen können!



**Für die Bürger da.  
In Stadt und Landkreis.**

Die Sparkassen im Wirtschaftsraum Augsburg

 Stadtparkasse  
Augsburg

 Kreissparkasse  
Augsburg

Der Ortsverband Augsburg des THW ist stets für die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und im Landkreis da. Dies ist auch das Selbstverständnis der Sparkassen: Stets für unsere Kunden da zu sein und in jeder Situation die richtige Entscheidung zu treffen. **Testen Sie uns doch einfach!**  
**Ihre Sparkassen im Wirtschaftsraum Augsburg.**

Bild: ©THW

[www.sska.de](http://www.sska.de)

[www.kreissparkasse-augsburg.de](http://www.kreissparkasse-augsburg.de)

## Schnelle Hilfe auf der Autobahn: THW

Vorwarnen – Absichern – Pannenhilfe – Räumen und Säubern

THV: Technische Hilfe auf Verkehrswegen

„Auf der A 8 zwischen Zusmarshausen und Augsburg-West Behinderungen nach einem Unfall; die rechte Spur ist blockiert!“ Wie oft hört man ähnliche Meldungen und hofft dann, dass keine Folgeunfälle am Stauende passieren und dass die Straße möglichst bald wieder frei wird – der THV-Bereitschaftsdienst leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit, gerade an „heißen“ Tagen.

Feuerwehr und Rettungsdienst können naturgemäß erst anrücken, wenn bereits etwas passiert ist – der THV-Bereitschaftsdienst trägt dazu bei, Unfälle (z. B. Auffahrunfälle bei Pannenfahrzeugen) bereits vorab zu verhindern und wenn es doch dazu kommt, den Verkehrsfluss baldmöglichst wieder herzustellen. Besonders an Tagen mit hohem Verkehrsaufkommen (Wochenenden, Ferienbeginn und -ende usw.) ist der THV-Dienst auf der Autobahn unterwegs. Üblicherweise rückt hierzu ein Mannschaftstransportwagen mit „Autobahn-Ausstattung“ mit vier bis sieben Helfern aus und bleibt mehrere Stunden auf der Autobahn in Bereitschaft. Ständiger Funkkontakt mit der Autobahnpolizei ist selbstverständlich und ermöglicht sofortiges Anfahren, auch mit Sondersignal durch den Stau, und schnelles Eingreifen.

Der THV-Dienst (Technische Hilfe auf Verkehrswegen) ist ein Bereitschaftsdienst einzelner, in Autobahnnahe ansässiger THW-Ortsverbände, der an Tagen mit erwartungsgemäß hohem Verkehrsaufkommen auf ei-

nem Abschnitt der örtlichen Autobahnen stattfindet. Seit Anfang des Jahres 2008 leisten die THW-Ortsverbände Augsburg und Friedberg nach über einem Jahrzehnt wieder gemeinsame Pannen- und Unfallhilfe auf der A 8 im Streckenabschnitt zwischen dem „Scheppacher Forst“ bei der Anschlussstelle Burgau und der AS Adelzhausen. Seit Beginn des Jahres 2011 ist der Ortsverband Schwabmünchen mit von der Partie. Nicht nur die THV-Bereitschaftsdienste werden dabei abwechselnd oder teils mit gemischten Mannschaften durchgeführt, sondern auch die Ausbildungen.

Die THV-Besatzung unterstützt dabei die Autobahnpolizei Gersthofen. Im Wesentlichen tragen die Helfer zur Vermeidung von Folgeschäden bei, indem sie schnelle Hilfe zum Wohl der Betroffenen leisten. Hierdurch wird insbesondere auch bei schwereren Vorkommnissen der Einsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst vorbereitet. Bis zum Eintreffen der alarmierten Einsatzkräfte hat der THV-Bereitschaftsdienst an der Unfallstelle die möglichen Maßnahmen für eine Erste Hilfe zu leisten und die Unfallstelle abzusichern. Gegebenenfalls werden auch verkehrslenkende Maßnahmen getroffen und auf Anforderung die alarmierten Kräfte unterstützt.



Die Einsätze der THV-Bereitschaftsdienstgruppen auf Autobahnen beschränken sich im Regelfall auf

- das Beheben geringfügiger Pannen
- das Freimachen der Autobahn von Pannenfahrzeugen und das Abstellen solcher Fahrzeuge auf Standstreifen, Parkplätzen oder Ausfahrten
- das Säubern der Fahrbahndecke von Öllachen und zerbrochenem Glas
- die Unterstützung der Bergungsfirmen
- soweit erforderlich Stauvorwarnungen

Statistiken der letzten drei Jahre THV-Dienst des OV Augsburg:

### 2008:

- 37 Bereitschaftsdienste
- 120 Einsätze
- 2.363 ehrenamtlich geleistete Std.
- 10.636 gefahrene Kilometer

### 2010:

- 25 Bereitschaftsdienste
- 60 Einsätze
- 1.099 ehrenamtlich geleistete Std.
- 5.104 gefahrene Kilometer

### 2009:

- 33 Bereitschaftsdienste
- 128 Einsätze
- 1.771 ehrenamtlich geleistete Std.
- 8.818 gefahrene Kilometer

Diese Dienste werden von unseren Helfern freiwillig neben dem regulären Zugdienst und nach zusätzlichen speziellen Ausbildungen geleistet. Wir hoffen, somit einen wesentlichen Beitrag für mehr Sicherheit auf unserer Autobahn zu leisten.



Weitere Informationen finden Sie auf:  
[www.retter.tv/thw-thv](http://www.retter.tv/thw-thv)



Fraktion und Verein  
Pro Augsburg



Die Bürgervereinigung Pro Augsburg gratuliert dem THW für 60-jähriges erfolgreiches Wirken im Dienste der Öffentlichkeit.

Gerade uns als Verein, der sich ausschließlich dem Wohl der Stadt Augsburg verpflichtet fühlt, ist es ein echtes Bedürfnis, denen zu danken, die sich ebenfalls auf freiwilliger Basis uneigennützig für andere einsetzen. Das Ehrenamt ist in unserer Zeit, in der der Staat manche

Aufgaben nicht mehr in früherem Umfang übernehmen kann, mehr gefordert denn je. Umso wichtiger ist es, dass Frauen und Männer sich freiwillig in den Dienst der Öffentlichkeit, insbesondere des Rettungswesens stellen.

Es ist zu wünschen, dass eine breite Öffentlichkeit anlässlich Ihres schönen Jubiläums verstärkt mit den Zielen und Aufgaben des THW bekannt gemacht wird. Wenn dabei neue Interessenten und Mitglieder

gewonnen werden könnten, wäre dies ein schöner Effekt Ihrer Feierlichkeiten.

Pro Augsburg weiß um die Bedeutung des THW und bedankt sich ausdrücklich für Ihren jahrzehntelangen Einsatz. Wir werden das THW Augsburg auch künftig politisch unterstützen wo immer es möglich und nötig ist.

Grußwort

60 Jahre THW Ortsverband Augsburg,

Ein rundes Jubiläum ist immer ein Grund zu feiern, aber auch Anlaß, über die zurückliegende Zeit zu reflektieren.

Bei Gründung des THW hat sicher niemand gedacht, welcher Wertewandel sich in 60 Jahren vollzieht und wie Aufgaben sich verändern. Anfänglich ein freiwilliger Dienst zur Abwehr von Gefahren durch Katastrophen, wurde das THW im Lauf der Jahrzehnte für wehrpflichtige junge Mitbürger immer mehr eine attraktive Alternative zum Dienst an der Waffe.

Mit Neuausrichtung der Bundeswehr muß sich auch das THW neu positionieren, um im Konzert der freiwilligen Dienste weiter an vorderer Front mitzuspielen. Dies wird gelingen, bietet das THW doch attraktive Tätigkeiten an und bindet Jung und Alt in eine

Gemeinschaft ein. Das Ehrenamt war und ist eine Säule unserer Gesellschaft, ohne die vieles nicht zu bewältigen wäre. Ich denke hier an den beispielhaften THW-Einsatz während des Pfingsthochwassers in Pfersee.

Um diese hohe Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, bedarf es der nachhaltigen Unterstützung durch die Gesellschaft, aber auch der nötigen finanziellen Ausstattung durch den Staat.

Wir von PRO AUGSBURG sind hier an vorderer Front dabei und werden Sie weiter tatkräftig unterstützen.

**Danke für die Vergangenheit und Glück für die Zukunft.**

**Dr. Rudolf Holzapfel**, Stadtrat, Mitglied im Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung Augsburg



Wir setzen uns für Sie ein!  
PRO AUGSBURG, Ihre Fraktion im Augsburger Stadtrat.

Fraktion PRO AUGSBURG: Rathausplatz 2, 86150 Augsburg,  
Telefon 08 21-4 55 08-40, Telefax 08 21-4 55 08-41, fraktion@pro-augsburg.de

Bürgervereinigung: PRO AUGSBURG e.V.,  
Telefon 08 21-7 47 74 44, Telefax 08 21-5 60 83 99, verein@pro-augsburg.de

www.pro-augsburg.de

## Vom Sandsack bis zur Sprengladung:

### Mit allen Mitteln gegen das Hochwasser

**Das Hochwasser im August des Jahres 2005 brachte extreme Anforderungen mit sich: Mehrere Tage und Nächte lang wurden Sandsäcke befüllt und verlegt, und das nicht nur in Augsburg und Umgebung, sondern auch in anderen betroffenen Regionen. Spektakulärste Aufgabe: Ein Treibholzteppich auf der Isar musste gesprengt werden.**

Infolge der extremen Niederschläge von stellenweise über 200 Liter pro Quadratmeter übertraf das Hochwasser im August des Jahres 2005 in den Einzugsgebieten von Iller, Lech, Loisach und Isar sogar das Pfingsthochwasser von 1999 in erheblichem Umfang. Lediglich das Stadtgebiet von Augsburg war 1999 deutlich schlimmer betroffen gewesen.

Es begann am 22.08.2005 gegen 20 Uhr, als von unserem Nachbarortsverband Schwabmünchen Unterstützung angefordert wurde. Rund 4000 Sandsäcke für die Orte Täferlingen, Gessertshausen und Fischach waren zu befüllen und zu verteilen.

Während der Einsatz in Schwabmünchen weiterlief, wurden wir durch die Berufsfeuerwehr zum Einsatz in das Stadtgebiet Augsburg zurückgeholt und durch andere THW-Ortsverbände ersetzt. Unser Aufgabenschwerpunkt in

Augsburg war die Sicherung der Deiche bei Pfersee, um frühzeitig eine Bedrohung wie an Pfingsten 1999 zu verhindern. Der Wertachdamm wurde in den kritischen Bereichen zwischen der B17-Brücke und der Lokalbahnbrücke gezielt um 40 Zentimeter erhöht. Die Experten des THW Augsburg verlegten dabei mehr als 1100 Sandsäcke.

Nach Ende der Deichsicherungsarbeiten am Wertachdamm wurden gegen 17 Uhr erneut zwanzig Einsatzkräfte angefordert, um in der Firnhaberau beim Verbauen von Sandsäcken mitzuwirken. Anschließend befüllten die Einsatzkräfte zusammen mit den Freiwilligen Feuerwehren Oberhausen und Kriegshaber die knapp gewordenen Sandsack-Reserven der Berufsfeuerwehr, um bei weiteren Bedrohungen schnell tätig werden zu können. Gegen ein Uhr nachts endete dieser Einsatz.

Das THW Augsburg unterstützte anschließend ab dem 24.08.2005 die Einsatzkräfte in den Landkreisen Erding und Freising beim Bekämpfen des größten Hochwassers in der dortigen Region seit Pfingsten 1999. Dabei koordinierte der OV Augsburg unter anderem zwei Sandsackfüllstellen, die in Rekordzeit mehr als 700 Sandsäcke in der Stunde liefern konnten, und sorgte für den Transport der dringend benötigten Sandsäcke.

Bei Gaden im Landkreis Erding wurden Deichsicherungsarbeiten übernommen, da die Deiche hier durch die anhaltend hohen Pegelstände stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Die Fachkräfte des THW Augsburg sicherten hierbei in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt den beschädigten Deich und führten Wegebauarbeiten an der Deichstraße durch, um die Zu- und Abfahrten zur Einsatzstelle aufrecht

zu erhalten. Die Deiche wurden über Nacht weiter beobachtet. Zu diesem Zweck wurden diese gemeinsam mit Einsatzkräften der Ortsverbände München Ost und München Land bis in die Morgenstunden ausgeleuchtet.

Während des Einsatzes in Gaden erhielt das THW Augsburg den wohl spektakulärsten Einsatzauftrag dieses Jahres: Die Fachgruppe Sprengen wurde zu einer „Entlastungssprengung“ nach Moosburg an der Isar alarmiert.

Da die Situation sehr brisant war, stellte die Polizei einen Hubschrauber bereit. In Augsburg wurden zwei Sprengberechtigte und ein Sprenghelfer inklusive der Ausrüstung aufgenommen. Bei einem Sprengstoffhersteller in Nördlingen wurden zusätzlich Gesteinssprengstoff, Sprengkapseln und Pulverzündschnüre in den Hubschrauber verladen.

Kurz nach 15 Uhr erreichte der



Polizeihubschrauber das Einsatzziel, die Wehranlage Uppenborn östlich von Moosburg. Die Erkundung ergab folgendes Schadensbild: Vor der Wehranlage hatte sich ein mehrere hundert Quadratmeter großer Teppich aus ineinander verkeiltem Treibholz aufgestaut; mehrere Einzelbäume mit bis zu 120 cm Durchmesser verlegten die Wehrtore. Mit Unterstützung eines Sprengberechtigten des THW-OV Dachau wurden insgesamt sieben Sprengladungen in Einzelmengen bis zu 20 kg vorbereitet. Diese wurden sowohl in der Mitte des Treibholz-Teppichs

in Form von „verdämmten Ladungen“ angebracht als auch an einzelnen Baumstämmen angelegt. Das Problem bestand darin, dass eine möglichst große Menge des Treibholzes zerkleinert werden sollte, ohne die um das Jahr 1900 erbaute Wehranlage zu beschädigen. Die fachgerecht ausgeführte Arbeit hatte Erfolg: Durch die Sprengungen konnte erreicht werden, dass sich der Isar-Wasserspiegel vor der Wehranlage stündlich um ca. 10 cm kontinuierlich absenkte und damit die Gefahr gebannt war.



Weitere Informationen finden Sie auf:  
[www.retter.tv/thw-hochwasser](http://www.retter.tv/thw-hochwasser)

**Rose-Marie Kranzfelder-Poth**  
Fraktionsvorsitzende der  
Freien Wähler



Die Stadtratsfraktion der Freien Wähler beglückwünscht den Ortsverband Augsburg des THW zum sechzigsten Geburtstag!

Eine beachtliche Erfolgsbilanz haben Sie, liebe THW-ler und THW-lerinnen, aufzuweisen!

Seit sechzig Jahren gibt es Sie, also seit mehr als einem halben Jahrhundert. Sie dienen der Gemeinschaft und stellen Ihre Freizeit zur Verfügung, um im Ernstfall einsatzfähig zu sein, Sie sind laufend bei entsprechenden Übungen und Weiterbildungen.

Zunächst bundesweit zum Zivilschutz der Bevölkerung gegen die

Gefahren eines Krieges gegründet - Gott sei Dank ist dies in unserem Lande nie notwendig geworden - sind Sie heute bei großen Schadensereignissen und Naturkatastrophen eine unersetzliche und bewährte Hilfsorganisation und dies alles mit 99% ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen.

In einer Zeit, die geprägt ist von Geld, von Konsum einerseits und von freizeitleichem Vergnügen andererseits ist es umso anerkennenswerter, dass Sie im Einsatz für die Gemeinschaft ein Stück Sinn des Lebens definieren. Sie bekennen sich zur Verantwortung, zur Verlässlichkeit, zur gegenseitigen

Achtung. Sie leisten großartige Jugendarbeit, Sie geben den Jugendlichen wichtige Anleitungen für die Bewältigung des Lebens in der Gemeinschaft.

Für all Ihr Engagement, für das Sie ihre Freizeit opfern, danken wir Ihnen!

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft weiterhin eine gute gemeinschaftliche Atmosphäre. Alles Gute, vielen herzlichen Dank!

## Grußwort

## Gelebte Völkerverständigung im Erdbebeneinsatz

Versöhnungsarbeit 65 Jahre nach Kriegsverbrechen. Zweimal erlebten die Menschen in dem italienischen Dorf Onna bei L'Aquila in den Abruzzen schreckliche Katastrophen: 1944 ermordeten deutsche Wehrmachtssoldaten siebzehn unschuldige Einwohner und sprengten Häuser; 2009 wurde das Dorf durch Erdbeben zerstört. Diesmal kamen deutsche THW-Helfer – auch aus Augsburg – und sie demonstrierten durch ihren Einsatz echte Völkerverständigung.

### „Onna – Das Ende eines idyllischen Abruzzen-Dorfs

Bis Sonntagabend war Onna ein Bergdorf nahe L'Aquila. Dann kam das Erdbeben, seitdem existiert Onna nicht mehr. Nur ein Schutthaufen ist von dem Örtchen übrig, kein einziges Haus ist heil geblieben. 40 der rund 300 Dorfbewohner starben unter den Trümmern. (...) Dutzende Feuerwehr- und Armeefahrzeuge parken auf den Feldern vor dem Dorf. Weiter entfernt bieten große weiße Zelte den überlebenden Bewohnern von Onna eine notdürftige Unterkunft. Nach und nach wagen sich die Dorfbewohner von dort bis an den Rand dessen, was einmal ihr Dorf war, um einen Blick auf das traurige Bild der Verwüstung zu werfen.“

WeltOnline, 7.4.2009:

In der Nacht vom 5. auf den 6. April 2009 wurde das italienische Abruzzen Dorf Onna durch ein Erdbeben der Stärke 6,3 auf der Richterskala zu 90 Prozent zerstört. Im Zuge des Expertenaustausches mit dem italienischen Katastrophenschutz unterstützte das THW die Bevölkerung von Onna in der Provinz L'Aquila.

Das Technische Hilfswerk stellte über mehrere Wochen ein zehnköpfiges Team, das gemeinsam mit dem italienischen Zivilschutz („Protezione civile“) und der italienischen Feuerwehr („Vigili del Fuoco“) Hilfe leistete. Insgesamt waren mehr als 90 haupt- und eh-



renamtliche THW-Einsatzkräfte fast vier Monate lang in Onna engagiert, nicht zu vergessen sind auch die vielen Helfer aus den beteiligten Ortsverbänden, die zuhause geholfen hatten, den Einsatz vorzubereiten und die „hinter den Kulissen“ tätig waren.

### Schnelle Hilfe bei 40°C

Zunächst stand die Mitarbeit beim Unterhalt der Notunterkunft „Camp Onna“ für die Bevölkerung des Dorfes im Mittelpunkt. Die THW-Helferinnen und Helfer reparierten Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen, bauten fehlende Möbel für die Gemeinschaftsbereiche, führten Transportfahrten durch oder reparierten Gegenstände und Geräte. Wichtig war auch die Installation von Sonnensegeln über dem Camp,

denn die Zelte heizten sich bei sommerlichen Temperaturen von fast 40 Grad stark auf.

Im Laufe der guten Zusammenarbeit mit Zivilschutz und Feuerwehr erweiterte sich das Aufgabenspektrum: Die THW-Einsatzkräfte arbeiteten an der Bergung von Sachgütern aus der Kirche sowie bei der Sicherung der historischen Kirche. Ebenso wurde beim Abriss von einsturzgefährdeten Gebäuden geholfen und Straßen oder Plätze im Dorf wurden frei geräumt.

Ende August fuhren auch drei Helfer des THW Ortsverbandes Augsburg (Florian Lohmüller, Patrick Adler und Frederic Adler) nach Onna. Schon die Anfahrt gestal-

tete sich anstrengend: Am frühen Morgen fuhr die Gruppe zunächst nach München, um sich den dortigen Kräften anzuschließen, und dann weiter zu einem Briefing nach Rosenheim, um schließlich gegen Mitternacht in Onna nahe der Provinzhauptstadt L'Aquila anzukommen. Als letzte Gruppe des THW im dortigen Einsatz übernahmen die Helfer neben den bereits laufenden Aufgaben auch den Rückbau des kleinen THW-Camps, das aus vier Mannschaftszelten, einem Bürozelt und einem Werkstattzelt mit umfangreicher Material- und Geräteausrüstung bestanden hatte.

### Gastfreundschaft und Dankbarkeit

Während des Einsatzes durften die Helfer unbegrenzte Gastfreundschaft und große Dankbarkeit der

Dorfbewohner erfahren und sie waren von der positiven Einstellung der Menschen beeindruckt: Nahezu jeder Dorfbewohner hatte nicht nur Haus und Besitz, sondern zumeist auch mindestens ein Familienmitglied verloren. Dennoch herrschte im Camp große Freundlichkeit. Die Helfer erlebten daneben aber auch, wie Dorfbewohner versuchten, aus den zerstörten Häusern Kleinigkeiten wie ein paar Schuhe oder Ziersteine der Fassaden zu retten und wie diese sich erst dabei ihres harten Schicksals bewusst wurden.

#### Politische Prominenz dankt

Die Einsatzkräfte wurden auch von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee, dem bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer und THW-Präsident Albrecht Broemme besucht, die sich ein Bild

von der Zerstörung im Erdbebengebiet und der deutschen Hilfe vor Ort machten. Für die Helfer des OV Augsburg und aller bayerischen Einsatzkräfte hat der Einsatz nicht nur gezeigt, dass sie einsatzbereit sind und helfen können, sondern sie haben auch die unterschiedlichen Seiten einer Katastrophe kennen gelernt.

Angesichts der besonderen historischen Situation – 1944 hatten deutsche Wehrmachtsangehörige in Onna siebzehn unschuldige Einwohner erschossen und mehrere Häuser gesprengt – wurde somit 65 Jahre später durch diesen Einsatz echte Versöhnungsarbeit geleistet und es konnte demonstriert werden, dass trotz der schwierigen Vergangenheit eine tiefe Freundschaft zwischen den beiden Ländern entstehen konnte.



- Verunglückte: 274 Tote, darunter 16 Kinder
- 85.000 Rettungskräfte im Einsatz
- 18.000 Menschen werden obdachlos
- Schaden laut Risikoschätzung durch AIR Worldwide: zwischen 2 und 3 Milliarden Euro, davon aber nur ein sehr geringer Teil versichert



Onna, ein idyllisches Bergdorf. Nach dem Erdbeben in den Abruzzen ist es unbewohnbar.



Weitere Informationen finden Sie auf:  
[www.retter.tv/thw-erdbebeneinsatz](http://www.retter.tv/thw-erdbebeneinsatz)

# Das Technische Hilfswerk: vielseitig – schlagkräftig – ehrenamtlich

Egal, wie vielseitig und anspruchsvoll die Schadenslagen heute auch sein mögen: Das THW ist für alle denkbaren Fälle gerüstet. Hier erfahren Sie alles über Organisation, Ausstattung und Fähigkeiten der diversen Einheiten.



Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk ist die operative Bevölkerungsschutzorganisation des Bundes und dem Innenministerium unterstellt. Der gesetzlich festgelegte Auftrag ist die Leistung von technischer Hilfe nach Unfällen und Naturkatastrophen aller Art - im Inland zur Unterstützung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen, im Ausland als ausführendes Organ der Bundesregierung.

*Als einzige "Behörde" der Welt verfügt das THW über ca. 80.000 ehrenamtliche Mitglieder, die in 668 Ortsverbänden tätig sind.*

Die praktische Einsatzfähigkeit vor Ort wird ausschließlich über dieses ehrenamtliche Engagement geleistet.

Um dies zu unterstützen und zu koordinieren sind ca. 800 hauptamtlich Beschäftigte in den übergeordneten Organisationseinheiten der 66 Geschäftsstellen, der 8 Länderverbände und der THW-Leitung sowie der THW-Bundeschule tätig.

Jeder Ortsverband (OV) wird von seinem Ortsbeauftragten (OB) geführt und besteht aus dem OV-Stab, mindestens einem Technischen Zug als Einsatzinheit, einer Ausbildungsgruppe und einer oder mehreren Jugendgruppen.

# Sortimo – mit Sicherheit alles in Ordnung

Fahrzeugeinrichtungen von Profis für Profis



Wir gratulieren dem THW Augsburg zum 60-jährigen Jubiläum.

## Sortimo®

Intelligente Mobilität

Sortimo International GmbH · 86441 Zusmarshausen  
Kostenlose Beratung: Tel. 0800 7678466, Fax 0800 7678499  
E-Mail [direct@sortimo.de](mailto:direct@sortimo.de) · [www.sortimo.de](http://www.sortimo.de)

## Der OV-Stab

Der Stab wird vom stellvertretenden Ortsbeauftragten geführt und übernimmt die anfallenden Verwaltungstätigkeiten sowie die logistische Unterstützung der Einsatzeinheiten. So kümmert sich z. B. einerseits der OV-Koch um das leibliche Wohl der Helfer und andererseits der Schirrmeister um die Instandhaltung von Ausstattung und Fahrzeugen. Der Ausbildungsbeauftragte überwacht den Ausbildungsstand der Einheiten und ist für die Grundausbildungsgruppe verantwortlich. Der Jugendbetreuer ist für die Jugendarbeit zuständig, der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit für eben jene. Allgemein unterstützt werden sie durch den Verwaltungshelfer. Zur Erledigung der verschiedenen Aufgaben sind dem Stab zwei Fahrzeuge zugeordnet, die aber auch allen anderen Teilen des OV zur Verfügung stehen.



Personenkraftwagen PKW-OV



Mannschaftslastwagen MLW1

**Vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz der Haupt- und Ehrenamtlichen im THW!**

**Das Risiko zukünftiger Naturkatastrophen kann mit konsequentem Klimaschutz und dem schnellen Ausstieg aus der Atomkraft reduziert werden!**

**Dafür setzen wir uns ein!**



Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Augsburg  
Rathausplatz 2, 86150 Augsburg  
[stadtratsfraktion@gruene-augsburg.de](mailto:stadtratsfraktion@gruene-augsburg.de)  
0821 - 3 24 43 69



Landkreis Augsburg  
» Wo Lebensfreude, Chancen und Erfolg ihre Heimat haben

[www.landkreis-augsburg.de](http://www.landkreis-augsburg.de)

# DAS SIND WIR

---

## Der Technische Zug

Die Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks sind in sogenannte Technische Züge gegliedert. Während in den meisten Ortsverbänden nur ein Zug stationiert ist, verfügen größere Ortsverbände wie auch der OV Augsburg über zwei Technische Züge.



Die Grundstruktur jedes Technischen Zuges bilden der Zugtrupp und die universell einsetzbaren Bergungsgruppen. Ergänzt wird dies um eine oder mehrere spezielle Fachgruppen (FGr) für besondere Aufgaben, die je nach Bedarf und Einsatzwahrscheinlichkeit nur

in geringerer Anzahl vorhanden sind und deshalb auch überregional angefordert werden. Durch dieses modulare Konzept und die unterschiedliche Personalstärke der Fachgruppen kann die Gesamtstärke eines Technischen Zuges variieren, liegt aber in der Regel zwi-

schen 20 und 50 THW-Helfern. Je nach Schadenslage und Einsatzauftrag kann ein Technischer Zug geschlossen oder auch nur gruppenweise eingesetzt werden. Im OV Augsburg verfügt der 1. Technische Zug neben seinem Zugtrupp und zwei Bergungsgruppen über

die Fachgruppe Infrastruktur. Der 2. Technische Zug verfügt ebenfalls über einen Zugtrupp und zwei Bergungsgruppen, wird jedoch von den beiden Fachgruppen Räumen und Sprengen ergänzt.

## Der Zugtrupp

An der Spitze jedes Technischen Zuges steht der Zugführer mit seinem Zugtrupp (ZTr). Er führt den Einsatz des Technischen Zuges bzw. mehrerer Fachgruppen und ist damit die Schnittstelle zur Einsatzleitung der anfordernden Behörde, von der er die Einsatzaufträge erhält. Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist ein Multifunktionsfahrzeug für den Aufgabenbereich des Zugtrupps und für weitere logistische Aufgaben des Technischen Zuges.



Mannschaftstransportwagen MTW (1.TZ)



Mannschaftstransportwagen MTW (2.TZ)



## Bergungsgruppe 1

Die Bergungsgruppe 1 (B 1) rettet Menschen und Tiere und birgt Sachwerte aus Gefahrenlagen. Sie führt Sicherungsarbeiten an Schadenstellen durch, leistet leichte Räumarbeiten und richtet Wege und Übergänge her. Sie ist die vielseitigste Gruppe im Technischen Zug und unterstützt die Fachgruppen des THW in technischer wie personeller Hinsicht. Das Personal und die Ausstattung sind auf die Bewältigung eines möglichst breiten Aufgabenspektrums ausgerichtet.

Als Schnelleinsatzgruppe wird die Bergungsgruppe 1 in der Regel zuerst zum Einsatz kommen. Die Ausstattung dieser Einheit kann weitestgehend abgesetzt, getragen und autark eingesetzt werden. Sie umfasst ein umfangreiches Sortiment an Werkzeugen und Geräten zur Rettung und Bergung, zur Bearbeitung von Holz, Metall und Stein, zur Sicherung von Personen und Einsatzstellen, zum Trennen, Heben und Bewegen von Trümmern oder Bauteilen sowie zum Bau von Hilfskonstruktionen und vielem anderem. Mit dem Einsatz-Gerüst-System (EGS) steht den Bergungsgruppen ein vielseitiges Hilfsmittel für Rettungs-, Bergungs- und Sicherungsarbeiten zur Verfügung.



Abseilen - nicht nur Männersache!

### Ausstattung:

- Stromerzeuger 8 kVA
- Flutlichtleuchtsatz
- Bohr- und Aufbrechhammer
- Tauchpumpen
- hydraulischer Rettungssatz (Schere/Spreizer)
- Schweiß- und Brennschneidgerät
- Motortrennschleifer
- Motorkettensägen
- Greifzug
- Hebekissensatz
- Windenstützen
- Leitern
- Atemschutzgeräte-Ausstattung
- u.a.m.



Gerätekraftwagen GWK1 mit Anhänger (1.TZ)



Gerätekraftwagen GWK1 mit Anhänger (2.TZ)



Arbeiten mit der Motorsäge

## Bergungsgruppe 2

Die Bergungsgruppe 2 (B 2) ist neben einer Grundausrüstung, die weitgehend jener der Bergungsgruppe 1 ähnelt, mit zusätzlichen schwereren Komponenten ausgerüstet. Insbesondere nutzt sie elektrische und hydraulische Werkzeuge. Damit kann die Bergungsgruppe 2 Rettung und Bergung auch da

vornehmen, wo höhere Leistung oder alternative Antriebsformen erforderlich sind oder wo der Lärm und die Abgase verbrennungsgetriebener Werkzeuge Menschen gefährden oder den Einsatz behindern würden. Außerdem kann die Bergungsgruppe 2 mit zusätzlichen Hochleistungsgeräten verstärkt werden, die auch das Eindringen in Trümmer oder Beton ermöglichen.

Die Bergungsgruppe 2 ist auch das Bindeglied zu den verschiedenen Fachgruppen, von denen einige nur durch die technische Ausstattung dieser Bergungsgruppe (insbes. durch Stromversorgung) ihre volle technische Leistungsfähigkeit erreichen. In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Infrastruktur können die Stromerzeuger der Bergungsgruppe 2 an der Einsatzstelle zur zentralen Versorgung mittels Baustromverteiler und Leitungssystemen sowie zur Einspeisung in wichtige Anlagen bzw. freigeschaltete Netzabschnitte eingesetzt werden. Zur großflächigen Ausleuchtung von Schadenstellen stehen ein Lichtmast mit vier beweglichen Flutlichtscheinwerfern und andere Scheinwerfer zur Verfügung. Die Geräteausstattung ergänzt und erweitert die Leistungsfähigkeit der Bergungsgruppe 1 und der Fachgruppen. Geräte, die z.B. bei der Bergungsgruppe 1 meist mit Ver-

brennungsmotoren angetrieben werden, sind bei der Bergungsgruppe 2 elektrisch betrieben.

## Zusatzausrüstung

Im Ortsverband Augsburg ist zusätzlich Ausstattung vorhanden, die aus Katastrophenschutzmitteln des Freistaats Bayern und der Stadt Augsburg finanziert wurde. Die 2. Bergungsgruppe des 1. Technischen Zuges (TZ) kann zwei zusätzliche Abwasser-Tauchpumpen mit je 2000 Liter Förderleistung pro Minute in den Einsatz bringen, die 2. Bergungsgruppe des 2.TZ verfügt über einen stark erweiterten Beleuchtungssatz mit drei zusätzlichen "Powermoons" (Leuchtballe auf Stativ).

## Ausstattung:

- Stromerzeuger 8 kVA
- Flutlichtleuchtsatz
- Bohr- und Aufbrechhammer
- Trennschleifer, elektrisch
- Plasmaschneidergerät
- Tauchpumpe
- Motorkettensägen
- Greifzug
- Windenstützen
- Leitern
- Atemschutzgeräte-Ausstattung
- u.a.m.



Gerätekraftwagen GWK2 mit Stromerzeuger 30 kVA (1.TZ)



Gerätekraftwagen GWK2 mit Lichtmastanhänger (2.TZ)

## Fachgruppe Infrastruktur

Wenn am Einsatzort Gefahr durch Elektrizität, Wasser oder Gas besteht oder nach einem Schadensfall Haus- oder Gebäudeinstallationen schnell provisorisch in Stand gesetzt werden müssen, kommt die Fachgruppe Infrastruktur (FGr I) zum Einsatz. Sie arbeitet eng mit den Bergungsgruppen zusammen, sichert deren Arbeiten vor Gefahren durch Strom oder Wasser und organisiert die Energieversorgung an der Einsatzstelle. Darüber hinaus kann die Fachgruppe Elektro-, Wasser- und Abwassersysteme in Notunterkünften, Schutz- oder Bereitstellungsräumen einrichten. Die Ausstattung der Fachgruppe Infrastruktur ermöglicht es, mit Leitungsdimensionen zu arbeiten, wie sie ab dem Übergabepunkt der Versorgungsunternehmen zu Gebäuden und darin vorkommen. Höhere Anforderungen in Netzen,



Autogen-Brennschneidgerät

Fernleitungen etc. werden von den Fachgruppen Elektroversorgung, Trinkwasserversorgung und Wassertschaden/Pumpen abgedeckt. Die Geräteausstattung kann vollständig abgesetzt, getragen und weitgehend autark eingesetzt werden. Sie

umfasst ein breites Spektrum an Werkzeugen und Geräten für handwerkliche Arbeiten an Elektro-, Wasser- und Abwasserleitungen sowie in beschränktem Umfang für Gasanlagen und zur Bekämpfung kleiner Ölschäden. Eine Besonder-

heit der FGr Infrastruktur in Augsburg liegt darin, dass sie auch auf einen großen Stromerzeuger mit 179 kVA Nennleistung zurückgreifen kann, der vom Helferverein für die örtliche Gefahrenabwehr beschafft werden konnte.

### Ausstattung:

- Werkstattausstattung Gas, Wasser, Abwasser
- Werkstattausstattung
- Elektroinstallation
- Verschlussausstattung Rohre
- Ölwehrausstattung
- Pumpenausstattung,
- Schmutzwasser
- Energieverteilersatz
- Mess- und Prüfgeräteausstattung Elektro
- Schweißgerät, elektrisch
- Schweiß- und Brennschneidgerät, autogen
- Löt-Ausstattung
- Trennschleifer
- Stromerzeuger 8 kVA



Mannschaftslastwagen MLW2



Mannschaftslastwagen MLW3 mit Netzersatzanlage 179 kVA

# DAS SIND WIR

## Fachgruppe Räumen

Mit ihren leistungsfähigen Baumaschinen ist die Fachgruppe Räumen (FGr R) an fast allen Einsätzen des THW beteiligt. Häufig kommt der

Radlader zum Einsatz, um die Feuerwehr bei der Brandbekämpfung zu unterstützen. Deshalb besteht für den Fahrer die Möglichkeit, den Radlader auch unter Atemschutz zu steuern. Auch wenn Bauwerksteile

niedergelegt, Trümmer weggeräumt oder im Hochwasser Sand oder Sandsäcke transportiert werden müssen, ist diese Einheit eine große Hilfe. Die Fachgruppe Räumen ist die häufigste Fachgruppe

im THW und kann schnell und flächendeckend eingesetzt werden.



Kipper LKW-K mit Tiefladeanhänger



Bergeräumgerät BRmG



Fachgruppe Räumen in Aktion

## Fachgruppe Sprengen

Moderne Sprengtechnik kann helfen, das Leben von Menschen und Tieren zu retten, Sachwerte zu erhalten und Gefahrenquellen zu beseitigen. Das Leistungsspektrum der Fachgruppe Sprengen (FGr Sp) reicht vom Schneefeldsprengen zur Beseitigung einer Lawinengefahr bis hin zum Deichsprengen, um bei extremen Hochwasserlagen das angestaute Wasser kontrolliert abfließen zu lassen. Weitere Optionen sind das Eissprengen oder Untersprengen. Die Sprengexperten verfügen über das nötige „Know-how“, um unterspülte und verbogene Schienenstränge

schnell und präzise zu trennen oder einsturzgefährdete Gebäude oder Bauwerksteile kontrolliert niederzulegen. Die Fachgruppe ist außerdem in der Lage, bei Großbränden Rauchabzugsöffnungen zu sprengen oder Eindring- bzw. Löschöffnungen herzustellen. Die Geräteausstattung dieser Fachgruppe ist darauf ausgelegt, kurzfristig Sprengungen verschiedenster Art durchführen zu können. Sie umfasst ein spezielles Sortiment an Werkzeugen und Geräten zur Vorbereitung und Durchführung von Sprengungen sowie zur Sicherung von Personen und Sprengstellen. Darüber hinaus verfügt sie über Transportbehälter für Sprengstoffe und Zündmittel.



Gerätewagen Sprengen GW-Sp



Sprengung Gittermast (82 Meter hoch) ...



Sprengvorbereitungen



... erfolgreich abgeschlossen

# DAS SIND WIR

## Weitere Fachgruppen (FGr) aus dem "Baukasten" des THW, die aus benachbarten Ortsverbänden angefordert werden können:

- **FGr Beleuchtung** zur großflächigen Ausleuchtung z. B. von Deichen oder Bahndämmen
- **FGr Brückenbau** zur Errichtung von Behelfsbrücken, die je nach Ausführung durchaus auch für Fahrzeuge geeignet sein können
- **FGr Elektroversorgung** zur Stromerzeugung mit großen mobilen Notstromaggregaten
- **FGr Ölschadenbekämpfung** zur Beseitigung von Umweltschäden nach Ölaustritten auf Gewässern
- **FGr Ortung** zur Suche nach Verschütteten mit Horchgeräten, Endoskopkameras sowie Rettungshunden
- **FGr Trinkwasserversorgung** zur Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser
- **FGr Wassergefahren** zum Einsatz von Booten auf Gewässern und im Hochwasser
- **FGr Wasserschaden/Pumpen** zur Hochwasserbekämpfung mit großen Tauch- und Schmutzwasserpumpen
- **FGr Logistik** zur Versorgung größerer Einsatzkontingente mit Verpflegung und Material sowie für sofortige Reparaturen von Ausstattung und Fahrzeugen noch im Einsatz.
- **FGr Führung/Kommunikation** als Führungsunterstützungs- und Fernmeldeeinheit für größere Einsatzkontingente

## Örtliche Gefahrenabwehr

Während die Ausstattung aller Teileinheiten des THW mit vom Bund beschafften Geräten und Fahrzeugen bundesweit einheitlich in einer "Stärke- und Ausstattungsnachweisung" (STAN) festgelegt ist, kann den lokalen Besonderheiten unter dem Begriff der Örtlichen Gefahrenabwehr Rechnung getragen werden. Hier werden gemäß Übereinkunft mit den zuständigen Stellen entweder zusätzliche Gruppen komplett mit Personal und Ausstattung aufgestellt, oder es wird

lediglich zusätzliche Ausstattung von den normalen Gruppen betreut und eingesetzt. Über diesen Weg haben auch die lokalen Helfervereine die Möglichkeit, ihren Ortsverband mit durch Spenden finanzierter Ausstattung zu unterstützen und sinnvoll zu ergänzen. Dem OV Augsburg stehen auf diese Art und Weise im Wesentlichen zwei Fahrzeuge und ein großer Stromerzeuger zur Verfügung. Sie sind keiner Gruppe fest zugeordnet, sondern werden wie auch die Stabsfahrzeuge je nach Bedarf flexibel eingesetzt.



Die große Netzersatzlage mit 179 kVA Nennleistung konnte erst 2007 von den Stadtwerken Augsburg gebraucht übernommen werden. Während Sie sich noch nicht im Katastropheneinsatz bewähren konnte, wurde sie bei Übungen und sonstigen technischen Hilfeleistungen ausprobiert und getestet.



Unser Krankkipper hat als geländegängige Transportkomponente insbesondere in den Hochwassereinsätzen der letzten zehn Jahre immer wieder seinen Wert unter Beweis gestellt.



Während der Geräteträger-Unimog mit Schneepflug, Häcksler und Kehrbesen im Schneechaos, bei Sturmeinsätzen und nach LKW-Unfällen eingesetzt werden kann, ist er auch eine große Hilfe bei der Pflege unserer Unterkunft.



**Hartig GmbH**  
**Derchinger Str. 124**  
**86165 Augsburg**  
**Tel.: 0821-272620**

**Lüftungstechnik**  
**Kälte- und Klimatechnik**  
**Mess- Steuer- und**  
**Regeltechnik**  
**Service**

**Wir sind autorisierter Fachpartner**  
**für Klimasysteme von:**

  
**Klima vom Besten**

**e-mail: [info@hartig-klima.de](mailto:info@hartig-klima.de)**

**[www.hartig-klima.de](http://www.hartig-klima.de)**

# Die Welt der guten Medien

– für die ganze Familie ...

Sicher ist sicher: Weltbild bietet Ihnen Aktualität, gute Preise und eine Riesen-Auswahl an Büchern, Geschenkideen, CDs + DVDs ...

Viele aktuelle Top-Bestseller bekommen Sie mit 40 % Preisvorteil nur bei Weltbild.

Sie finden uns

- bundesweit in rund **300 Filialen**
- und mit über 3 Mio. Angeboten bei **weltbild.de**

**Buch dabei = portofrei**  
Bei Internet-Bestellungen



**Weltbild**

## Packen Sie mit an !

### Wissen für Hand und Kopf

**Unwetter, Hochwasser, Stromausfälle, Großbrände, Gebäudeeinstürze, Gasexplosionen, Zugunglücke, LKW-Unfälle und Flugzeugabstürze – das sind nur einige Anlässe für Einsätze des Technischen Hilfswerks (THW). Mit jährlich mehreren tausend Einsätzen bildet es eine feste Säule des Bevölkerungsschutzes in Deutschland.**

Im THW können Sie vieles lernen, was Sie auch sonst im Leben gebrauchen können. So ist beispielsweise der richtige Umgang mit professionellen Werkzeugen und Maschinen zum Bearbeiten von Holz, Metall, Stein und Beton Teil der Ausbildung. Der Erwerb von Führerscheinen zum Führen von tonnenschweren Spezialfahrzeugen, Unimogs und Kranen ist möglich. In Fachgruppen können Sie zusätzlich Ihre berufliche Ausbildung einbringen und erweitern, beispielsweise beim Brückenbau, in der Elektroversorgung, der Logistik sowie in vielen anderen Fachgebieten. Denn eine gute Ausbildung ist beim THW Standard. Schließlich beginnt jeder erfolgreiche Einsatz im Kopf.

### Über Grenzen gehen

Im Ausland hilft das THW mit seinen Schnell-Einsatz-Einheiten bei akuten Katastrophen wie beispielsweise Erdbeben sowie mit mittelfristigen Wiederaufbauprojekten zur Verbesserung der Infrastruktur (z. B. Wasser- und Stromversorgung). Für entsprechend ausgebildete Helfer sind die Auslandseinsätze des THW eine besondere Herausforderung.

### Beruflich durchstarten

Sich für Menschen in Not zu engagieren, hat auch berufliche Vorteile: Als THW-Helfer zeigen Sie Verlässlichkeit und Leistungsstärke, auch in Führungsfunktionen. Das sind Team-Fähigkeiten, die im heutigen Berufsleben eine Rolle spielen und für die eigene Karriere wichtig sind. Dabei entstehen Ihnen keinerlei finanzielle Nachteile, denn Sie bekommen Ihr Gehalt auch während eines Einsatzes. Ihrem Arbeitgeber wird der Lohnausfall inklusive aller Sozialleistungen vom THW erstattet.

### Sie sind da, wo sie gebraucht werden:

Bei Flutkatastrophen, Erdbeben, Unfällen und Stromausfällen. Schnell, zuverlässig und mit moderner Ausrüstung leisten sie technische Hilfe für Menschen in Not – die 80.000 freiwilligen Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks (THW). In Tausenden von Einsätzen, in Millionen von Einsatzstunden in Deutschland und weltweit.





### Starkes Team, starke Technik

Sie können dazu gehören: In fast 700 Städten und Gemeinden, überall in Deutschland ist das THW mit einem Ortsverband vertreten. Dort trainieren die Helferinnen und Helfer regelmäßig für den Einsatzfall. Sie lernen mit technischem Spezialgerät wie Hydraulikpressern, Funkgeräten oder Radladern umzugehen und bereiten sich in Übungen auf Einsätze vor. Sie kennen sich. Sie wissen, dass sie sich im Ernstfall aufeinander verlassen können. Das macht Sie stark. Mit jeder Herausforderung aufs Neue. Werden Sie Teil dieses starken Teams.

### Das können wir Ihnen bieten:

- ehrenamtliche Betätigung für Menschen in Not
- interessanter Umgang mit technischem Gerät
- echte Kameradschaft
- einmalige Herausforderungen
- beruflich nutzbare Zusatzqualifikationen

### THW-Helfer/in werden

Wenn Sie sich für die Mitarbeit im THW interessieren, nehmen Sie einfach Kontakt zum nächstgelegenen Ortsverband auf. Für die Stadt Augsburg ist dies wie folgt möglich:

**Bundesanstalt Technisches Hilfswerk**  
**Ortsverband Augsburg**  
Depotstr. 11  
86199 Augsburg

Tel: 0821 / 57 94 25  
Fax: 0821 / 59 36 85  
eMail: [mitmachen@thw-augsburg.de](mailto:mitmachen@thw-augsburg.de)

In der Region um Augsburg ist das THW auch noch in folgenden Städten vertreten, die Erreichbarkeiten entnehmen Sie bitte aus Ihrem Telefonbuch oder aus dem Internet:

**Dachau, Dillingen, Donauwörth, Friedberg, Fürstenfeldbruck, Günzburg, Krumbach, Landsberg, Nördlingen, Schwabmünchen;**

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die telefonische Erreichbarkeit tagsüber nur eingeschränkt möglich ist, da alle Ortsverbände ausschließlich ehrenamtlich geführt werden. Wenn Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder uns eine eMail schreiben, setzen wir uns aber gerne mit Ihnen für eine Terminvereinbarung in Verbindung.



Weitere Informationen finden Sie bei:  
[www.retter.tv/thw-mitmachen](http://www.retter.tv/thw-mitmachen)

# FRISCH & FREI

Endlich: der Eiskaffee zum Mitnehmen



GENUSS FÜR SIE



DEN GANZEN TAG

## Elektro Hadwiger

Seit über  
15 Jahren

Ihr kompetenter  
Ansprechpartner  
für innovative  
Gebäudetechnik

- Hausgeräte/ Elektrogeräte
- Elektrobiologische Installation
- ISDN, TK-Anlagen
- Beleuchtungstechnik
- SAT-, Alarm- u. Brandmeldeanlagen
- Beschattungs- u. Klimatechnik
- Projektierung von Elektroanlagen
- EIB Bussysteme
- Blitz- u. Brandschutzsysteme
- Photovoltaikanlagen (Solarstrom)
- Wohnraumlüftung - Raumklima
- Schwimmbäder, Whirlpools, Infrarot
- Wärmepumpen

Egerländerstr. 10 ■ 86368 Gersthofen ■ Tel.- 0821/ 472751  
[www.elektro-hadwiger.de](http://www.elektro-hadwiger.de) mit Online-Shop



**Wir lassen keine Wünsche offen!**

**Gebäude – Komplettlösungen**  
**Schwimmbadanlagenbau**  
**Schwimmbadüberdachungen**  
**Wellness, Whirlpool, Sauna**



**Ihr Sonnenenergie –Partner**

**für Photovoltaik -**  
**Netzeinspeiseanlagen**



**Wir sorgen für saubere Luft und**  
**für ein tolles Raumklima**

**Wohnraumlüftungen**  
**Klimaanlagenbau**

## „Nix mit Null Bock“ !

Spiel und Ausbildung mit Spaß kombiniert: Die THW-Jugend



Warum gehen Jugendliche jede Woche für mehrere Stunden in eine Garage? Warum kriechen 16-Jährige mit Helm und Handschuh durch eine Betonröhre? Warum nimmt sich eine 20-Jährige eine Woche Urlaub, um mit Kindern und Jugendlichen zelten zu fahren?

Weil sie begeistert sind. Sie sind begeistert von der Idee, für andere da zu sein und dabei selber auch Spaß zu haben. Die THW-Jugend Bayern bietet eben beides: „Spielend helfen lernen!“

### THW-Jugend Augsburg

Die THW-Jugend Augsburg wurde 1990 gegründet und ist zur Zeit eine bunt gemischte Gruppe von etwa 30 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Die Aufgabe der THW-Jugend ist es, eine interessante Möglichkeit der Freizeitgestaltung anzubieten. Darin werden nicht nur Spiel und Spaß hervorgehoben, sondern es wird auch eine Ausbildung an THW-spezifischen Geräten ermöglicht. Somit ist die THW-Jugend

eine „ganz besondere“ Jugend. Mit 17 Jahren ist der Übertritt in die Grundausbildungsgruppe des THW möglich.

### Was ist die THW-Jugend ?

Die THW-Jugend e.V. ist der Zusammenschluss aller Jugendgruppen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW). Sie wurde 1984 in Ahrweiler gegründet und weist mittlerweile eine Mitgliederzahl von etwa 17.000 Jugendlichen in ungefähr 665 Jugendgruppen auf.

### Ziele und Aufgaben

Für Jugendliche, die Spaß und Spannung lieben, technisch interessiert sind und dabei noch gute Freunde finden möchten, ist die THW-Jugend genau die richtige Organisation. Unter dem Motto „Spielend Helfen Lernen“ können Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 17 Jahren in der THW-Jugend Mitglied werden.

Frei nach unserem Motto: „Spielend Helfen lernen“ hat sich die THW-Jugend zum Ziel gesetzt, die Jugendlichen in spielerischer Form an die Technik des THW heranzuführen. In den Jugenddiensten werden die Jugendlichen in verschiedenen Bereichen ausgebildet. Diese sind z.B.: Holzbearbeitung, Metallbearbeitung, Betreuung, Bergung und Transport von Verletzten, Floßbau, Stegbau, Ausleuchten von Einsatzstellen, Umgang mit Leinen und anderen technischen Geräten und fachbezogene Tätigkeiten.

Großen Wert legen wir auch auf allgemeine Jugendarbeit, die etwa ein Drittel des Jahresprogrammes ausmacht. Das heißt, es werden regel-

mäßige Spiele-, Film-, Bastel- und Grillabende, Wanderungen, Ausflüge, Radtouren und vieles mehr angeboten.

### Jugendbetreuer

Betreut werden die Jugendlichen von ausgebildeten Jugendbetreuern des THW, die neben der abgeschlossenen Grundausbildung und einer speziellen Ausbildung für Führungskräfte im THW auch einen Lehrgang für Jugendbetreuer absolviert haben sollen. Daneben werden die Jugendbetreuer auch auf Landesebene z.B. bei Erlebnispädagogikseminaren im Umgang mit Jugendlichen geschult.

### Zeltlager

Um die Kameradschaft zwischen den Jugendlichen der einzelnen Jugendgruppen zu fördern, werden verschiedene Jugendzeltlager von Ortsverbands- bis hin zur Bundesebene im In- und Ausland ausgerichtet. Das Bundesjugendlager wird alle zwei Jahre jeweils abwechselnd durch eine andere Landesjugendleitung mit rund zwei- bis dreitausend Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet veranstaltet. Die Jugendlichen reisen in der Regel mit THW-Dienstfahrzeugen an und sind in Gemeinschaftszelten untergebracht. Daneben werden natürlich auch auf Landes- und Ortsebene Zeltlager, zum Teil mit anderen Jugendverbänden, durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Kontakt zwischen den einzelnen Jugendgruppen und deren Junghelferinnen und -helfern herzustellen und bestehende Freundschaften zu intensivieren.



## Der Dienstleister im Industriepark Gersthofen.

Unser Kerngeschäft ist der Standortbetrieb, aber auch Firmen außerhalb des Industrieparks können von unserer Erfahrung profitieren!

- ▶ Energiedienstleistungen
- ▶ Abfallmanagement
- ▶ Umweltschutz und Sicherheit
- ▶ Abwasseranalytik
- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ und vieles mehr ...



### Wettkämpfe

Bei Wettkämpfen, die auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene stattfinden, stellen die Jugendlichen ihr Können unter Beweis. Dabei müssen sie Aufgaben aus dem Bereich der Holzbearbeitung, wie dem Bau eines Wasserturms oder Steges, unter den kritischen Blicken der sachkundigen Schiedsrichter lösen. Natürlich sind nicht nur Aufgaben aus diesem Bereich zu meistern, sondern auch das Ausleuchten von Einsatzstellen, der Bau einer Seilbahn oder die Erstversorgung eines Verletzten will gelernt sein. Bei der Lösung der Aufgaben steht nicht die Zeit im Vordergrund, sondern allein die fehlerlose Ausführung. Nur diese führt die Jugendgruppe zum Sieg. Die THW-Jugend e.V. ermittelt im alle zwei Jahre stattfindenden Bundeswettkampf aus den Landessiegern den Bundessieger.

### Übertritt ins THW

Ab dem 17. Lebensjahr haben alle Jungshelferinnen und Jungshelfer die Möglichkeit in die Technischen Züge des THW übernommen zu werden und dann nach erfolgter Grundausbildung auch auf Einsätze zu fahren, bei denen man als Jungshelfer noch nicht teilnehmen darf.

### Mitmachen

Na, Lust bekommen bei uns mitzumachen? Wir treffen uns in der Regel alle zwei Wochen, einmal am Freitag von 19.00 – 21.00 Uhr und einmal am Samstag von 9.00 – 15.00 Uhr bei uns im Ortsverband, Depotstraße 11, 86199 Augsburg. Komm einfach vorbei bei uns und sieh dir an, was wir so machen. Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage [www.thw-jugend-augsburg.de](http://www.thw-jugend-augsburg.de) oder [www.thw-augsburg.de](http://www.thw-augsburg.de). Wir freuen uns auf Deinen Besuch!



## Herzlichen Glückwunsch!

**Wir gratulieren dem THW Augsburg und danken für die engagierte Arbeit.**

Dr. Christian Ruck, MdB,  
Johannes Hintersberger, MdL und  
Bernd Kränzle, MdL



Weblinks:  
[www.thw-jugend-augsburg.de](http://www.thw-jugend-augsburg.de)  
[www.thw-augsburg.de](http://www.thw-augsburg.de)

[www.csu-augsburg.de](http://www.csu-augsburg.de)



## Mit Begeisterung dabei

### THW-Jugend: Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit

Die THW Jugend Augsburg wurde 1990 anlässlich eines vom THW ausgerichteten Familienfestes gegründet. Die Jugendgruppe entstand durch die Initiative von zwei damaligen Zugführern, die erkannt hatten, dass die THW-Jugend die Zukunft des THWs ist.

Bereits seit vielen Jahren nimmt die Ortsjugend Augsburg an den von der THW-Jugend veranstalteten Zeltlagern teil.



Mühdorf am Inn, Neumarkt in der Oberpfalz, Gunzenhausen, Pinneberg, Kleinwallstadt, Freising, Freisen, Fürth, Münsingen, Selb, Sonthofen, Trier, Straubing

**In diesem Rahmen finden auch die sehr beliebten Jugendwettkämpfe statt, unsere Mannschaft hat dabei folgende Erfolge erreicht (Auszug):**

- 1994 Gewinner des Bezirkswettkampfes
- 1996 Gewinner des Bezirkswettkampfes
- 2001 Erster Platz bei der Lagerolympiade in Freising mit über 30 Teilnehmer-Mannschaften
- 2008 Sieger bei der Stadtrallye in Memmingen

Auch im Jahr 2011 findet wieder ein großes Landesjugendlager, diesmal in Aschaffenburg statt. Wir werden natürlich wieder dabei sein!

Der erste Jugenddienst fand am 15.09.1990 in der Unterkunft in der Depotstraße statt, der von den beiden Jugendbetreuern Rudolf Pecher und Oliver Schneider organisiert wurde.

Pro Jahr finden jeweils zwei Jugendlager statt: das Bezirksjugendlager sowie abwechselnd das Landesjugendlager oder das Bundesjugendlager. Während des Zeltlagers haben die Jugendlichen die Möglichkeit, andere Jugendliche aus Schwaben, Bayern und sogar aus ganz Deutschland kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Neben dem Lageralltag werden besondere Aktivitäten, wie zum Beispiel Stadtrallyes oder Lagerolympiaden organisiert. Zudem werden Wettkämpfe, bei denen die Jugendlichen ihr technisches Können unter Beweis stellen können, zwischen den einzelnen Jugendgruppen auf Bezirks-, Landes- oder Bundesebene ausgetragen. Die THW-Jugend Augsburg hat bereits an folgenden großen Landes- und Bundesjugendlagern teilgenommen.

### Aktuelle Jugendarbeit

*Neben den normalen Ausbildungsdiensten blicken wir auf zahlreiche außergewöhnliche Aktionen zurück:*

### 3 Tage Zeit für Helden

Diese Aktion wurde im Sommer 2007 vom Bayerischen Jugendring und Bayern 3 gestartet. Es galt, innerhalb eines Wochenendes in einer sozialen Einrichtung etwas Besonderes zu bewirken. Unsere Aufgabe war es, einen Barfuß-Sinnespfad für die in den Ulrichswerkstätten arbeitenden Menschen mit Handicap zu errichten. Darüber

hinaus wurden von uns drei Brettspielflächen in überdimensionaler Größe im Außenbereich gestaltet. Nicht nur das Handwerk stand bei dieser Aktion im Vordergrund, sondern vor allem der direkte Kontakt zu

### Ausbildungswochenenden am Ammersee

Im Rahmen der offenen Jugendarbeit besuchen wir jedes Jahr das Ausbildungsgelände des THWs am Ammersee. Während dieser Wochenenden werden den Jugendlichen Aufgaben gestellt, die sie zum selbstständigen Denken und zur konstruktiven Gestaltung anregen. Eine dieser Aufgaben war es, ein Boot aus Pappe ohne weitere Hilfsmittel so zu konstruieren, dass es schwimmen kann. Auch das gemeinsame Kochen und die Planung der Abendgestaltung stärkte das Gemeinschaftsgefühl. Besonders gut an kam die nächtliche Geocaching-Runde im Wald sowie die Konstruktion eines funktionstüchtigen Steges.

### Bezirksjugendlager in Augsburg

Ein vielfältiges und lehrreiches Programm, tolle Stimmung, herrliches Wetter, hochmotivierte Jugendliche und jede Menge Spaß. Dies ist das Fazit des THW Bezirksjugendlagers Schwaben 2010, das in Augsburg auf dem Gelände der Sportanlage in Haunstetten stattfand. Und dabei gab es nur einen Gewinner – die Jugend! Insgesamt waren 10 Ortsverbände aus Friedberg, Füssen, Günzburg, Kempten, Krumbach, Lindenberg, Memmingen, Neu-Ulm, Nördlingen und Augsburg mit insgesamt 164 Teilnehmern am



Start. An 5 Tagen wurde den Jugendlichen ein buntes Programm mit tollen Aktionen und Wettbewerben geboten. Das Lagerleben war geprägt von vielen Gesprächen bei gemütlichem Beisammensein, einer Lagerdisco, Fußball, Hockey, Volleyball und vielem mehr. Aber auch Pflichten wie z.B. der Spüldienst, die Platzwache oder das Putzen der sanitären Anlagen gehörten zu den Aufgaben der Jugendlichen. Daneben gab es für die Teilnehmer auch zahlreiche Programmpunkte außerhalb des Lagers. So z. B. ein Besuch der Riegele Biermanufaktur, dem Zoo, dem Botanischen Garten, der Berufsfeuerwehr Augsburg, dem Naturmuseum, einer Stollenführung unter dem Wittelsbacher Park, einer Nachtwanderung im Siebentischwald oder eines der städtischen Bäder. Wie bei jedem Jugendlager durfte auch die traditionelle Stadtrallye, bei der jede Gruppe teilnahm und die bei den Jugendlichen sehr beliebt ist, nicht fehlen. Bei dieser spannenden und lehrreichen Jagd nach Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Orten in Augsburg mussten die

Jugendgruppen die Stadt genau erkunden, um die insgesamt 50 Fragen lösen zu können. Da musste auch schon mal der ein oder andere Einheimische befragt werden und ganz genau hingesehen werden. Hierbei belegte die Jugendgruppe aus Friedberg den ersten Platz, gefolgt von den Jugendlichen aus Nördlingen und Günzburg.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Lagerolympiade unter dem Motto „Spezialisten gesucht“. Dort konnten die jungen Helferinnen und Helfer ihre Kräfte messen und ihre Geschicklichkeit in 18 unterschiedlichen Disziplinen unter Beweis stellen. Als Sieger dieses Wettbewerbes ging die Gruppe aus Lindenberg hervor. Memmingen und Füssen landeten nach einer erfolgreichen Olympiade auf dem zweiten bzw. dritten Treppchen. An dieser Stelle nochmals ein Dank an unseren Schirmherrn Sebastian Priller.

#### **Bezirkswettkampf in Donauwörth**

Die Jugendgruppen aus zehn Ortsverbänden aus ganz Schwaben,

von Nördlingen über Augsburg bis nach Kempten trafen sich in Donauwörth zum Bezirkswettkampf 2010, um zu zeigen, was sie leisten können. Die Jugendlichen mussten insgesamt sechs verschiedene, interessante und anspruchsvolle Aufgaben absolvieren, so unter anderem den Bau eines 11 Meter langen Kombistegs aus Holz, Fasern und Leinen. Weitere Aufgaben waren unter anderem der Bau eines behelfsmäßigen Übergangs über einen Fluss mit Hilfe einer Leiter, der Verbau von 50 Sandsäcken zu einem Wasserreservoir, das anschließende Füllen dieses Reservoirs mit Hilfe einer 400 Liter/Minute Tauchpumpe, das Ausleuchten der Einsatzstelle und zum Abschluss noch eine Geschicklichkeitsaufgabe bei der Wasser aus dem Reservoir über die gesamte Wettkampfbahn transportiert werden musste.

Die Jugendbetreuer hatten im Vorfeld drei Monate Zeit, sich gemeinsam mit den Mitgliedern ihrer Jugendgruppen auf den Wettkampf vorzubereiten. Die Jugendlichen mussten in 90 Minuten die oben genannten Aufgaben absolvieren.

Das Ziel war es hierbei jedoch nicht der schnellste zu sein, sondern die Aufgaben sauber, gewissenhaft und unter konsequenter Einhaltung der Unfall-Verhütungs-Vorschriften zu absolvieren. Die Aufgaben wurden von den Jugendlichen aus Schwabmünchen am besten erledigt, so dass diese verdient den Siegerpokal mit nach Hause nehmen konnten. Zweiter wurde die Jugendgruppe aus Nördlingen,... mit einem Punkt Vorsprung vor den Jugendlichen aus Lindenberg. Die Jugendgruppe aus Schwabmünchen kann sich jetzt aber nicht auf ihrem Sieg ausruhen. Durch den ersten Platz haben sie sich für die Teilnahme am Landeswettkampf der THW Jugend 2011 in Aschaffenburg qualifiziert. Hier treten die besten Jugendgruppen aller Regierungsbezirke gegeneinander an und ermitteln einen Sieger, der schließlich Bayern beim Bundeswettkampf vertreten darf.

## Hilfe für die Helfer

**Ihre Unterstützung ist willkommen:**

**Der THW-Helferverein fördert die Tätigkeit des THW in vielfacher Weise.**

**„Hilfe für die Helfer“ ist für jeden möglich.**

Auch in Augsburg gibt es einen THW-Helferverein. Offiziell heißt er „Ortsvereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks Augsburg Stadt und Land e.V.“ und ist über die Landesvereinigung (THW-Landesvereinigung e.V.) auch in der „Bundesvereinigung der Helfer und Förderer des THW e.V.“ organisiert. Dieser gemeinnützige Verein fördert die Aufgaben des THW Augsburg in vielerlei Hinsicht.



Der Helferverein bringt auch uns in Fahrt

### Wer ist der Helferverein?

Im Helferverein sind aktive und ehemalige THWler, die Eltern unserer Jugendlichen und unsere Förderer - auch aus Politik und Wirtschaft - organisiert.

#### Die Vorstandschaft setzt sich aus wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Max Hartig
  2. Vorsitzender: Peter Gruber
- Kassenwart: Ulrike Meßmer  
Schriftführer: Oliver Ball

### Was macht der Helferverein?

- die Pflege der Kameradschaft im THW durch Unterstützung bei internen und externen Veranstaltungen
- die Anschaffung und Unterhaltung wichtiger Geräte, die nicht oder nicht ausreichend zur regulären Ausstattung des THW im Ortsverband gehören, die aber wichtig sind bei der Bewältigung örtlicher Aufgaben und der örtlichen Gefahrenabwehr. Hierzu gehören beispielsweise ergänzende und zusätzliche Ausstattungen für Geräte und Fahrzeuge wie Pumpen, Schläuche, Beleuchtungsmittel, Notstromaggregate, Sicherheitsausstattungen und vieles mehr.
- die finanzielle Unterstützung bei Instandhaltungen und Reparaturen an den Geräten
- die Förderung und Unterstützung der Jugendarbeit im Ortsverband, um für die Zukunft qualifizierte und motivierte Helfer für das THW zu sichern. Dies geschieht durch viele kleine und große Hilfeleistungen bei den unterschiedlichsten Jugendprojekten und Ausbildungen
- die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Beschaffung von Werbemitteln zur Helfergewinnung.
- Die Liste der Förder- und Unterstützungsleistungen des Helfervereins umfasst noch viele andere Dinge und garantiert dem Bürger eine effektive Hilfe in Notsituationen und Katastrophen durch unseren Ortsverband. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, ist der gemeinnützige Verein auf Spenden angewiesen.



Vom Helferverein unterhaltene Fahrzeuge

### Wo ist der Helferverein als nächstes besonders gefordert?

Unser dreißig Jahre alter Kipper mit Ladekran kann mittlerweile nur durch immer häufiger notwendig werdende Reparaturen in Betrieb gehalten werden. Dieses Fahrzeug ist vor allem zum Materialtransport immer von großem Nutzen gewesen, ganz besonders in den Hochwassereinsätzen. Mit dem Kran wird eine einfache Be- und Entladung auch im Gelände ermöglicht und es können z. B. in Unwettereinsätzen auch umgestürzte Bäume von den Straßen geräumt werden.

Aus wirtschaftlichen und einsatztaktischen Gründen wäre es interessant, ein Nachfolgefahzeug in Form eines Wechselladers mit Kran zu beschaffen. Zusätzlich zum Transport von Schütt- und Stückgütern aller Art könnten dann auch dauerhaft beladene Behälter für Rüstholz oder unser Gerüstmaterial schnell aufgenommen und transportiert werden. Da dieses sehr flexible Fahrzeugkonzept auch bei der Berufsfeuerwehr Augsburg und einigen THW-Nachbarortsverbänden im Einsatz ist, würden sich erweiterte Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Katastrophenschutz ergeben.

### Wie können Sie den Helferverein unterstützen?

Wenn Sie den THW-Helferverein Augsburg e.V. und damit das Augsburger THW unterstützen wollen, können Sie eine der drei folgenden Möglichkeiten nutzen:

- a) Durch Ihren Beitritt als Fördermitglied im THW-Helferverein. Der Mindestjahresbeitrag beträgt 24 € im Jahr, also nur 2 € pro Monat.
- b) Durch Spenden auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: THW-Helferverein Augsburg e.V.  
 Kontonummer: 543 025  
 BLZ: 720 500 00  
 Stadtparkasse Augsburg

Auf Wunsch erhalten sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

- c) Durch Sachspenden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Helferverein oder direkt an das THW Augsburg.

### Wie erreiche ich den Helferverein?

Anschrift: THW Helferverein Augsburg e.V.  
 Depotstraße 11  
 86199 Augsburg  
 Telefon: 0821 / 57 94 25

E-Mail: helferverein@thw-augsburg.de  
 oder über die Kontakte des Ortsverbandes.



Beispiel: Wechsellader des THW Dachau

## 60 Jahre Hilfe in allen Lagen:

Die Geschichte des THW-Ortsverbandes Augsburg

Von der „Technischen Nothilfe“ zum THW und von der Baracke zum Katastrophenschutzzentrum:  
Sechs Jahrzehnte Engagement im Dienst am Mitmenschen

Katastrophen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche, Orkane, Sturmfluten, Überschwemmungen, Brände, Gasexplosionen, Grubenunglücke sind nicht vorhersehbar, auch wenn sich die Wissenschaft in letzter Zeit verstärkt darum bemüht, Gesetzmäßigkeiten von Naturkatastrophen zu erforschen. Seit jeher waren die Menschen bestrebt, sich vor solchen außergewöhnlichen Gefahren und Ausnahme-Notlagen zu schützen. Daher kam die Idee, die Menschen mit Hilfe der Technik zu schützen.

Im Jahre 1919 war es der ehemalige Pionieroffizier Otto Lummitzsch, der Freiwillige mit technischen Kenntnissen für seine Idee gewinnen konnte, die Technik stärker für den Schutz der Menschen bei Katastrophen und größeren Unglücken einzusetzen. Am 30. September 1919 gründete er die Organisation „Technische Nothilfe“. Sie hatte die Aufgabe, bei Katastrophen, großen Unglücksfällen und öffentlichen Notständen, bei denen die lebenswichtige Versorgung der Bevölkerung betroffen war, technische Hilfe zu leisten.

Die humanitäre Idee war von Anfang an die geistige Grundlage für die Arbeit dieser Organisation. Sie machte in der Frage der Zugehörigkeit keine politischen, religiösen oder sonstigen Unterschiede.

Die „Technische Nothilfe“ wurde in vielen Fällen von höherer Gewalt eingesetzt.

Besonders wertvoll war ihre Hilfeleistung bei den Hochwasserkatastrophen der Jahre 1925 und 1926.

Als politisch neutrale Institution setzte die „Technische Nothilfe“ entsprechend ihren Grundsätzen auch nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten ihre Tätigkeit fort, konnte sich jedoch der politischen Einflußnahme nicht entziehen. So wurde Ihr Leiter Otto Lummitzsch schließlich aus ideologischen Gründen abgelöst. Während des Zweiten Weltkrieges kamen die Nothelfer im zivilen Luftschutz, im Bergungs- und Instandsetzungsdienst zum Einsatz. Mit Kriegsende 1945 wurde auch die „Technische Nothilfe“ als Organisation aufgelöst.

Nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland gab dann am 22. August 1950 der damalige Bundesminister des Innern, Dr. Gustav Heinemann, Otto Lummitzsch den erneuten Auftrag, aus freiwilligen Helfern wieder eine Organisation für den technischen Katastrophenschutz aufzustellen.

### *1950: Das Technische Hilfswerk war geboren*

Mit der Gründung eines THW-Ortsverbandes waren die Augsburger recht schnell.

Während die Bundesanstalt in ihrer heutigen Form aus dem Jahre 1953 stammt, besteht der Ortsverband Augsburg schon seit dem 20. November 1951.

Die Namen der ersten Helfer des Ortsverbandes Augsburg sind überliefert. Es waren Michael Bauer, Moritz Adam, Alfred Hofmann, Johannes Haug und Donat Müller.

Als Grundausrüstung an Geräten wird von zehn Schaufeln, zwei Vorschlagshämmern und einer Schubkarre berichtet, die im Gerätelager einer damaligen Bauhütte der Firma Hajek an der Derchinger Straße untergebracht waren.

Als Ausbildungslokal diente eine alte Baracke, die für die Lehrlings-schulung der Bauinnung Augsburg errichtet worden war. Für die Arbeitskleidung mussten die Helfer selber aufkommen. Der Transport von Geräten und Personal erfolgte mit geliehenen LKW verschiedener Firmen. Als erster Ortsbeauftragter war Dipl.-Ing. Glatt, damals Dozent

an der Bauschule Augsburg, vorgesehen. Er war weit über die Grenzen Augsburgs hinaus bekannt. Doch aus gesundheitlichen Gründen konnte er das Amt nicht ausüben. So wurde dieses an den pensionierten Oberbaurat Hans Adam, vormals Leiter des städtischen Hochbauamtes, übergeben. Die Funktion des ersten Geschäftsführers hatte Michael Bauer, der bereits in der „Technischen Nothilfe“ gedient hatte, inne. Einen großen Zuwachs an Helfern erhielt der Ortsverband bei der Hochwasserkatastrophe in Holland im Jahr 1952. Über 100 Helfer fanden sich, zum Teil bereits



1954 Hochwasserkatastrophe Isar



reisefertig, für diesen ersten Auslandseinsatz des THW ein. Diese Begeisterung entsprang wohl in erster Linie der isolierten und geächteten Lage Deutschlands in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Obwohl ein Einsatz des Ortsverbandes Augsburg dann nicht zustande kam, blieben viele Helfer dem THW und seiner Zielsetzung der humanitären Hilfeleistung erhalten.

### 1953: Erste Sprengung

1953 wurde die erste THW-Sprengung nach dem Kriege durchgeführt, die von der Presse stark publiziert wurde und so einen weiteren Mitgliederzuwachs bewirkte. Darunter war auch der spätere THW-Sprengmeister Gottlieb Lutz, unter dessen Leitung in den folgenden Jahren eine Reihe von Sprengungen durchgeführt wurde.

Inzwischen wurde auch die Arbeitskleidung vom Bund zugeteilt. Mit der Zeit stieg die Anzahl der Helfer stetig an und so wurde die Baracke für den Ortsverband allmählich zu klein. Auf Antrag stellte die Stadt Augsburg 1954 zwei ca. 30 Quadratmeter große Räume im ehemaligen Heim der „Technischen Nothilfe“ in der Holzbachstraße (heute bekannt als „Fischer-Stuben“) zur Verfügung. Zuvor hatten die Räumlichkeiten seit 1945 als Obdachlosenunterkunft gedient.

Mit eigenen Mitteln und dank der Genehmigung der Stadt Augsburg bauten die THW-Helfer in sieben Monaten die Unterkunft aus und verlegten die Geräte und Bekleidung von der Derchinger Straße in die Holzbachstraße. So entstanden an der Ostseite des Gebäudes ein Werkstatttraum sowie ein Geräteschuppen für Übungsholz und für die dem Ortsverband inzwischen zugeteilten technischen Mittel.

In dieser Zeit wurde die Ausbildung hauptsächlich am Samstag Nachmittag durchgeführt.

Ebenso erfolgte 1954 ein Wechsel in den Ämtern des Geschäftsführers und des Ortsbeauftragten: Für den bisherigen Geschäftsführer Michael Bauer kam Ernst Schnalke und für Oberbaurat Hans Adam übernahm Donat Müller das Amt. Im Jahre 1955 konnte der Ortsverband aufgrund einer größeren Werbeaktion etwa 40 neue Helfer aus dem kath. Lehrlingsheim St. Georg gewinnen.

1956 wurden dem THW ehemalige Räume der Zentralmolkerei in der Depotstraße zur Verfügung gestellt, die nun als Unterkunft dienen. Neben Unterrichts- und Büroräumen war dort auch eine Garage für das damals einzige Fahrzeug, einen Gerätekraftwagen, vorhanden. Aufgrund der verbesserten Raum-

verhältnisse konnte die Ausbildung nun auch im Winter durchgeführt werden. Auch die Unterbringung von Geräten und Kleidung konnte damit wesentlich großzügiger und übersichtlicher gestaltet werden.

Ende des Jahres ging Donat Müller zur Bundeswehr und Stadtrat Benedikt Kern übernahm das Amt des Ortsbeauftragten. Nach nur 2 Jahren schied Donat Müller aus familiären Gründen aus der Bundeswehr aus und übernahm wieder die Leitung des THW. In dieser Zeit überließ die Stadt Augsburg dem THW das gesamte Gebäude an der Holzbachstraße, da es als Obdachlosenheim nicht mehr benötigt wurde.

Das Finanzbauamt renovierte das Haus mit einem Aufwand von etwa 30 000 DM, woraufhin es das THW im Jahre 1961 endgültig beziehen konnte.

### 1964: Bergungseinheiten

1964 wurde die zweite Hauptaufgabe des THW neben den technischen Diensten, die Errichtung von Bergungseinheiten für den zivilen Bevölkerungsschutz, forciert.

Auch in Augsburg wurde eine Bergungsbereitschaft aufgestellt. Der erste Bereitschaftsführer war Helmut Gall.

Im Hinblick auf die Gerätezuweisung bewirkte dies einerseits einen großen Vorteil, andererseits kam es aber zu Engpässen in der personellen Versorgung des technischen Dienstes. In den folgenden Jahren wurde die Bergungsbereitschaft in der Depotstraße untergebracht, die technischen Dienste blieben in der Holzbachstraße. Dort wurden weiterhin Kameradschaftsabende sowie Faschingsveranstaltungen ab-



1958 Kaminsprengung Zusmarshausen



1958 Unterstützung der internationalen Ballonwettfahrt in Augsburg

gehalten. Hinzu kamen zusätzliche Garagen im Siebentischwald in der Nähe des Zoos.

Neben den in Augsburg stattfindenden Übungen und Hilfeleistungen, wie zum Beispiel beim Internationalen Ballonwettbewerb im Rosenstadion oder bei den Deutschen Meisterschaften im Kanu-Slalom am Hochablass, kam es auch zu einigen internationalen Einsätzen, bei denen der Ortsverband Augsburg mitwirkte, wie in Skopje (Mazedonien) und Banja Luka (Bosnien und Herzegowina).

Als Geschäftsführer Ernst Schnalke am 31.08.1966 in den Ruhestand trat, übernahm Gerhard Jochum dessen Amt bis November 1969. Sein Nachfolger wurde Wilhelm Nittmann, der bis Ende des Jahres noch in Donauwörth tätig gewesen war und zum 01.01.1970 nach Augsburg versetzt wurde.

Im Jahr 1976, 25 Jahre nach der Gründung, hatte der Ortsverband Augsburg 275 aktive Helfer. Der Wert von technischem Gerät, Fahrzeugen, Bekleidung und sonstiger Ausstattung betrug rund 1,6 Millionen D-Mark.

### *Katastrophenschutz-Zentrum*

Am 26.7.1980 wurde in der Depotstr. 11 in Göggingen das Katastrophenschutz-Zentrum der Stadt Augsburg feierlich eingeweiht.

Für sechs Hilfsorganisationen – das Technische Hilfswerk (THW), das Rote Kreuz, den Malteser-Hilfsdienst, den Arbeiter-Samariter-Bund, die Johanniter-Unfallhilfe und die Freiwillige Feuerwehr Göggingen – wurde es zu einem neuen Heim. Hinzu kamen noch Regieeinheiten der Stadt aus den Bereichen Fernmeldewesen und

Brandschutz. Das Zentrum besteht aus zwei Hallen für Fahrzeuge und einem Unterkunfts-, Verwaltungs- und Lehrsaalgebäude. Im Keller wurde sogar ein Schutzraum für 100 Menschen eingerichtet.

Am 01.05.1984 gab es einen erneuten Wechsel in der Ortsverbandsführung. Norbert Rother übernahm das Amt des Ortsbeauftragten. Der langjährige Geschäftsführer Wilhelm Nittmann ging im Jahr 1986 in den verdienten Ruhestand. Ihm folgte Manfred Mayr, der nach dem Ausscheiden von Norbert Rother in der Zeit vom 01.01.1988 bis zum 31.03.1989 auch das Amt des Ortsbeauftragten kommissarisch übernahm. Auf ihn folgte Reiner Janota, der die Funktion des Ortsbeauftragten aus gesundheitlichen Gründen bereits am 30.04.1991 wieder abgeben musste. Dessen Stellvertreter Olaf Müller leitete die Geschicke

des Ortsverbandes bis zur Bestellung eines neuen Ortsbeauftragten. Dieser wurde am 01.04.1992 mit Gerhard Grießer gefunden, der sein Amt auf den Tag genau zehn Jahre lang ausübte.

### *90er Jahre: Bedeutende Einsätze*

In den Neunziger Jahren waren viele bedeutende Einsätze zu verzeichnen. Es begann im Februar 1990 mit den Orkanstürmen „Vivian“ und „Wiebke“, die uns noch bis weit ins nächste Jahr hinein mit Aufräumarbeiten in den Wäldern beschäftigten. Drei Gasexplosionen fielen ebenso in diese Dekade wie das sogenannte „Pfungsthochwasser“, das Augsburg im Jahr 1999 heimsuchte und große Teile des Stadtgebietes überflutete. Die Neunziger Jahre waren für uns aber auch noch in anderer Hinsicht von Bedeutung.

Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Ende des Kalten Krieges kam es auch im Bereich des Zivilschutzes zu erheblichen Veränderungen. Die Stadt Augsburg löste Anfang der Neunziger Jahre ihre Regieeinheiten auf und der Malteser-Hilfsdienst stellte die beiden ABC-Züge außer Dienst. Auch sah die Stadt Augsburg keine Notwendigkeit mehr, das Katastrophenschutz-Zentrum in der Depotstraße 11 weiter zu betreiben. In der Folge ging die Liegenschaft in das Eigentum des THW über. Wir hatten erstmals reichlich Platz für die damals vorhandenen fünf Bergungszüge – einer davon mit zusätzlicher Bergungsräumgruppe – sowie den Instandsetzungszug.

## Globalisierung bringt Wandel

Die globale Entspannung ging auch am THW nicht spurlos vorüber. Die bisherigen Kernaufgaben im Bereich Zivilschutz waren weggefallen. 1994 wurde deshalb vom damaligen Bundesinnenminister Manfred Kanther eine grundlegende Reform in Gang gesetzt. Ziel war es, das THW für die neuen Herausforderungen fit zu machen, Strukturen zu verschlanken und die Mehraufwendungen, die sich durch den Aufbau des THW in den neuen Ländern ergaben, in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Die Basiseinheit des THW bildete fortan der Technische Zug, dem eine oder mehrere Fachgruppen angegliedert sind. Die Zuordnung der Fachgruppen orientiert sich am Bedarf des jeweiligen Geschäftsführerbereichs. Für Augsburg hatte dies zur Folge, dass aus den zuletzt vorhandenen vier Bergungszügen zwei Technische Züge gebildet wurden, wovon einem eine Fachgruppe Räumen angegliedert wurde. Der Instandsetzungszug wurde aufgelöst. Mit Teilen des vorhande-

nen Materials und der Helfer wurde eine Fachgruppe Infrastruktur gebildet und dem anderen Technischen Zug angegliedert.

Für uns fand die Reform im Jahre 1996 ihr Ende mit der Auflösung des Geschäftsführerbereichs Augsburg, genauer gesagt des GfB Mittelschwaben. Die Ortsverbände Augsburg, Schwabmünchen und Friedberg wurden dem Geschäftsführerbereich München unter der Leitung von Walter Mayr zugeschlagen. Der bisherige Geschäftsführer Manfred Mayr wurde in die Geschäftsstelle Kempten versetzt.

## Hochwasser fordert alle Kräfte

Die erste Dekade des neuen Jahrhunderts war von Hochwasserereignissen geprägt. Nach dem verheerenden Pfingsthochwasser im Jahre 1999 kratzte der Pegel der Wertach im August und im September 2000 bereits wieder an der Marke der Meldestufe 3. Das THW war zur Deichverteidigung im Einsatz.

Im August 2002 wurde die Meldestufe 3 sogar deutlich überschritten.



## Unter einem guten Stern.

Durch unseren mehrfach prämierten Service brauchen Sie sich um Ihren „Stern“ nie wieder Sorgen machen. Unser Schäfer-Versprechen.



## Schäfer

leistungsstark - kompetent - familiär

Autohaus Schäfer GmbH · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung  
Königsbrunn • Messerschmittring 2 • Tel. 08231/960980  
Schwabmünchen • Gottlieb-Daimler-Str. 2 • Tel. 08232/959870  
[www.autohaus-schaefer.de](http://www.autohaus-schaefer.de)



1972 Jugendlager zur Olympiade in München

## ELEKTRO - ANGERER



Elektroanlagen  
Abwasserhebeanlagen Kundendienst  
Netzwerktechnik  
Beleuchtungsanlagen  
Sprechanlagen

Am Weizenfeld 43  
86156 Augsburg  
Mobil 0172/8425084

Tel. 0821/462511  
Fax. 0821/454342  
e-mail: [patrick.angerer@t-online.de](mailto:patrick.angerer@t-online.de)

# HISTORIE



1977 Großübung in Schwaben: Brückenschlag über die Donau

Das THW verlegte Sandsacksperrungen und wurde zur Deichverteidigung sowie zu Pumparbeiten eingesetzt. Gleichzeitig nahmen die Überschwemmungen entlang der Elbe immer bedrohlichere Formen an. Im gleichen Monat wurde der Ortsverband zu seinem bisher größten überregionalen Einsatz gerufen. Ein Technischer Zug wurde in das Hochwassergebiet an der Elbe verlegt und dort über einen Zeitraum von zwei Wochen zur Deichverteidigung und zu Aufräumarbeiten eingesetzt.

August 2005, Hochwassereinsatz an Lech und Wertach: Die Fundamente der in Bau befindlichen Autobahnbrücke über den Lech waren

## 60 JAHRE THW - AUGSBURG

HERZLICHEN  LÜCKWUNSCH



 **GRUBER BAU**

86169 AUGSBURG

Am Grünland 4

Tel.: 0821/703031

**Straßen-Tief-Pflasterbau**

teilweise unterspült. Die Brücke drohte in den Fluss zu stürzen. Das THW wurde zur Deichverteidigung eingesetzt. Die Isar drohte in Moosburg über die Ufer zu treten, weil sich an einem Wehr Treibholz aufstaute. Die erst in diesem Jahr geschaffene Fachgruppe Sprengen wurde nach Moosburg gerufen. Durch mehrere Sprengungen gelang es, den Stau aufzulösen. Eine Überschwemmung konnte im letzten Moment verhindert werden.

Anfang März 2006 versank Augsburg innerhalb weniger Stunden unter rund einem halben Meter Schnee. Das THW räumte Dächer. Auf den Schneefall folgte plötzlich



1985 Bundeswettkampf der Bergungszüge in München

**LEW**

Lechwerke



## WASSER. KRAFT. LEW.

„Wir bohren und schweißen unter Wasser. Und kontrollieren regelmäßig die Turbinen, Wehre und Dämme. So kann die Lechwerke-Gruppe sauberen Ökostrom in sicheren Wasserkraftwerken an Lech, Wertach, Iller, Günz und Donau produzieren.“

*Wilhelm Reitsam, Kraftwerkstaucher der Bayerischen Elektrizitätswerke*

VORWEG GEHEN

[www.lew.de](http://www.lew.de)



1991 Gebäudesicherung mit Greifzügen nach Gasexplosion im Stadtteil Oberhausen

ches Tauwetter, das zu einem Erdbeben im Bereich der Autobahn A8 führte. Das THW war im Räumeeinsatz. Geschäftsführer Walter Mayr ging 2002 in den Ruhestand. Ihm folgte Siegfried Schymala, der das Amt bis zu seinem Wechsel in den Landesverband im Herbst 2007 ausgeübt hat. Derzeit wird der Geschäftsführerbereich München von

Walter Huber geleitet. Auch in der Ortsverbandsführung gab es Veränderungen. Auf Gerhard Grießer folgte ab dem 01.04.2002 Peter Fäustlin, der die Geschicke des Ortsverbands bis zum 30.04.2009 leitete. Seit dem 01.05.2009 hat Wolfgang Meßmer dieses Amt inne. 30 Jahre nach Bezug unserer Unterkunft wurden die Spuren un-

übersehbar, die der „Zahn der Zeit“ an den Gebäuden zurückgelassen hatte. Die Tragfähigkeit der Dächer der beiden Fahrzeughallen hatte stark gelitten, sodass sie bei Schnee als einsturzgefährdet eingestuft wurden. Schnelles Handeln seitens der Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten, die mittlerweile Eigentümerin unserer Liegenschaft ist, war geboten. 2010 begannen die Sanierungsarbeiten. Die Garagendächer sind mittlerweile stabilisiert. In der Unterkunft wurden die Warm- und Kaltwasserleitungen ausgetauscht, neue Sanitäreanlagen gebaut, Räume und Flure renoviert, die Atemschutzwerkstätte lüftungs-

technisch auf den neuesten Stand gebracht und der Kamin saniert. Im Rahmen der Arbeiten wurden auch optimale Umkleieräume mit Sanitäräumen für unsere Helferinnen errichtet. Frauen beim THW waren beim Bau der Unterkunft Ende der 70er Jahre noch kein Thema gewesen. Entsprechend stiefmütterlich und beengt war bis dahin auch die Unterbringung. Derzeit laufen noch letzte Schönheitsreparaturen in der Unterkunft, die bis zu unserer Jubiläumsfeier abgeschlossen sein werden.



Weitere Informationen finden Sie auf:  
[www.retter.tv/thw-geschichte](http://www.retter.tv/thw-geschichte)

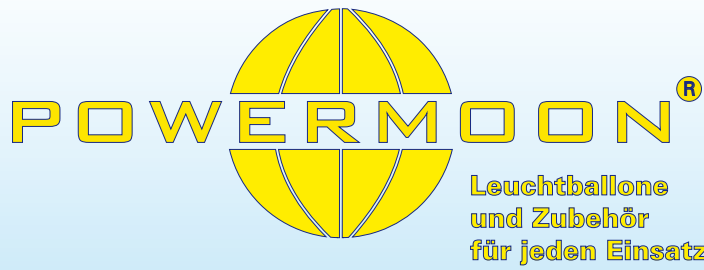
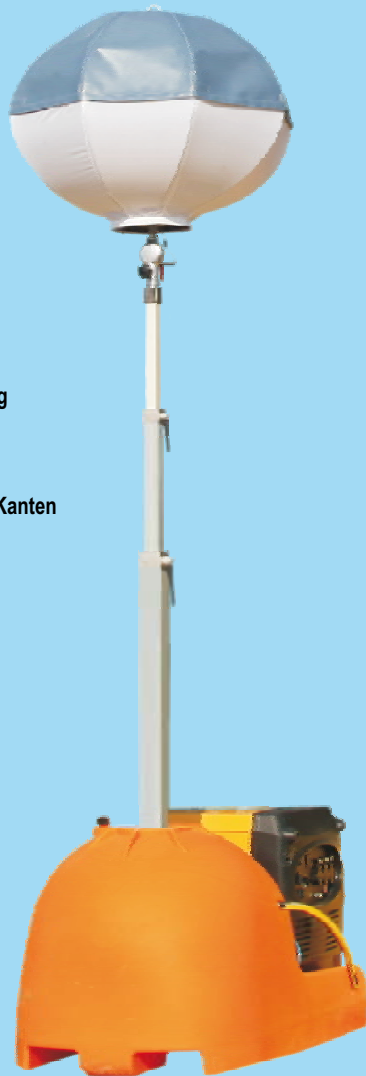


2009 Brandeinsatz auf Schrottplatz Stadtteil Hochfeld

## Impressum

- Herausgeber THW Zeitung:** Ortsvereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks Augsburg Stadt und Land e.V. in Zusammenarbeit mit retter.tv  
PDV Inter-Media Venture GmbH, Augsburg, Geschäftsführer Andreas Scherer, Renate Dempfle
- Redaktion:** Dieter Seebach (Verantwortlich für alle redaktionellen Inhalte), Wilhelm Schmid, Wolfgang Meßmer, Oliver Ball, Stephanie Schwegler, Daniela Meßmer, Max Kroemer, Benjamin Blank, Christian Albinger, Andreas Reißler, Frederic Adler
- Portalmanagement retter.tv:** Martin Leopold
- Leitung retter.tv:** Daniel Kempf
- Fotos:** Susanne Holzmann (Titel), Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Susanne Holzmann, Silvio Wyszengrad, Christina Bleier, retter.tv
- Grafik und Layout:** Agentur NiceArt, Friedberg, Andreas Emmert, Stefan Winterstetter
- Projektleitung:** Martin Leopold, Bernd Aue
- Anzeigen:** Bernd Aue (verantwortlich für Anzeigen)
- Druck:** Kessler Druck + Medien GmbH & Co. KG, Michael-Schäffer-Straße 1, 86399 Bobingen, Telefon: 08234 / 9619 0
- Auflage:** 4000 Stück
- Anschriften:** Helferverein THW Augsburg  
Depotstraße 11  
86199 Augsburg  
Telefon: Tel: 0821 / 579425
- PDV Inter-Media Venture GmbH  
Curt-Frenzel-Straße 2  
86167 Augsburg  
Telefon: 0821 / 4552077  
info@retter.tv





- Komplett aus Kunststoff
- Kunststoff Fiberglasmast
  - keine Notwendigkeit für Potentialausgleich / Erdung
  - keine Korrosionsgefahr

- Maximale Verkehrssicherheit
- vollrunder Auffahrtschutz ohne scharfe Ecken und Kanten

- Super Portabel
- 25kg Transportleergewicht
  - Standard Euro-Palettenmaß 1,20m x 0,80m

- Sturmsicherer Stand
- mit 250 Litern Wasserfüllung sturmsicherer Stand

Der neue portable Verkehrsaufsteller POWERMOON® - SLIDER kann als Lichtanlage, aber auch als sicherer Ständer für mobile Ampelanlagen, Warn- / Hinweisschilder sowie temporäre Straßensperren genutzt werden.

Der POWERMOON SLIDER als Ständeralternative zum klassischen Stativ muss auch bei Sturm nicht abgespannt werden und eignet sich somit gut als Basis für die großen Powermoon Twinlight und Quadro.



### FIBERJACK®

Das neue unverwüstliche POWERMOON®-Stativ 30% leichter im Vergleich zu einem vergleichbar großen Stahlstativ

- DIN-Konform plus DIN Zapfen 14640
- Fallgedämpft „fingerfreundlich“
- Füße können zusätzlich mit Erdnägeln im Boden verankert werden
- Abspannvorrichtung im Kopf integriert
- Komplett aus GFK, dadurch Vorteile wie:

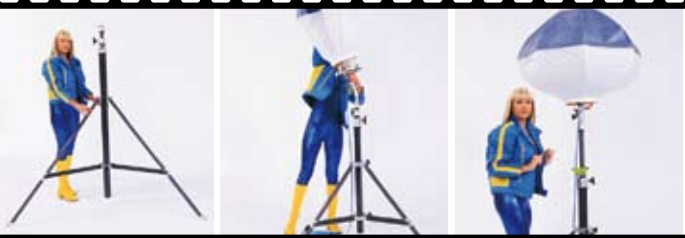
- keine Erdungspflicht nach VDE
- keine Gefahr durch Stromschlag von Überspannungsleitungen
- keine Korrosion
- kein Verbiegen oder Brechen des Teleskops

Mehr als Video auf fiberjack.de

### Neu! Jetzt alles in einem Koffer!

POWERMOON + FIBERJACK = MASTERSET

Der Powermoon Evolution zusammen mit dem neuen Fiberjack Kompakt Stativ 3m, in einem praktischen Transportkoffer. Alles zusammen unter 20kg und bei nur 1,30m Länge, nicht größer als ein kleiner Golfsack. Passt in jeden Kofferraum.



### NEU! Aufbau, Abbau, Ersatzteilwechsel leicht gemacht

Bedienungsanleitungen für alle POWERMOON® Produkte als Videos jetzt online unter: [www.Powermoon.de](http://www.Powermoon.de) oder auf YouTube